

Einer muss es ja tun:
TRANSPARENZ. KONSEQUENZ. PRIORITÄTEN.

Unsere Bilanz in der V. Legislaturperiode

BESSER FÜR LEIPZIG.



IM LEIPZIGER STADTRAT

FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat

Neues Rathaus | Martin-Luther-Ring 4-6

04109 Leipzig

Telefon (0341) 123-2187 und -2188

Fax (0341) 123-2186

Email info@fdp-fraktion-leipzig.de

Internet www.fdp-fraktion-leipzig.de

Facebook www.facebook.com/fdpfraktionleipzig

Twitter www.twitter.com/fdp_fraktion_le

Google+ www.gplus.to/fdpfraktionleipzig

Foursquare www.foursquare.com/fdp_fraktion_le

Inhalt

Für uns haben Arbeitsplätze Vorfahrt.	4
Wir stehen für einen Ausstieg aus der Schuldenfalle.	6
Wir krempeln die Ärmel hoch für Leipzigs Kinder.	8
Wir bewegen Leipzig ideologiefrei.	10
Wir leben Transparenz von A bis Z.	12
Wir wollen Kunst und Kultur eine solide Basis geben.	14
Für uns bedeutet Stadtverwaltung immer auch Dienstleistung.	16
Wir setzen auf eine Stadtentwicklung mit Augenmaß.	18
Wir sind überzeugt: Leipzig ist lebenswert.	20

Anlagen:

Unsere Anträge im Stadtrat	22
Unsere Anträge zum Haushalt 2014	25
Unsere Anträge zum Haushalt 2013	26
Unsere Anträge zum Haushalt 2012	27
Unsere Anträge zum Haushalt 2011	28
Unsere Anfragen im Stadtrat	30
Unsere Pressemitteilungen	38

Für uns haben Arbeitsplätze Vorfahrt.

Arbeitsplätze sind nicht nur dazu da, einen Lebensunterhalt zu sichern. Sie sind gleichzeitig Perspektive und Element der Teilhabe an der Gesellschaft. Darüber hinaus sind Menschen, die für sich selbst sorgen können, nicht auf staatliche Unterstützung angewiesen. Sie sind keine Bittsteller, sondern selbstbewusste Bürger. Und ganz nebenbei entlastet es die Stadtkasse.

Unsere Bilanz:

Ab 2014 findet jährlich eine wirtschaftspolitische Stunde im Stadtrat statt. Es wird nicht nur gesondert über Bildung und Sicherheit, sondern endlich auch über die Frage debattiert: Welche Weichen müssen wir stellen, damit Leipzig mehr denn je auf eigenen Beinen steht. Hierzu ist bspw. eine gemeinsame Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Leipzig, den beiden angrenzenden Landkreisen und der IHK gegründet worden. Dies haben wir nach Kräften unterstützt und in den Landkreisen gegen Vorbehalte geworben, dass der dortige Einfluss gegen eine „übermächtige“ Stadt Leipzig am Ende zu Lasten des Umlandes geht. Wir sind überzeugt, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Region erfolgreich sein wird. Dies wird nicht nur die Stadt Leipzig spüren. Nur gemeinsam sind wir stark, denn Unternehmer und Unternehmen interessieren Gebietsgrenzen wenig. Wir haben mehr Mittel für die Wirtschaftsförderung erreicht, müssen aber heute kritisch feststellen, dass die Stadt Leipzig nicht in der Lage war, diese zielgerichtet für die Förderung der Wirtschaft einzusetzen. Eine Anfrage unserer Fraktion brachte ans Licht, dass Geld anders verwendet wurde: Für den Austausch des Bodens im Bildermuseum. Grundsätzlich überzeugt sind wir von der Clusterstrategie - also der an Wirtschaftszweigen orientierten Wirtschaftsförderung. Statt einfach nur nahezu die gesamte Wirtschaft in fünf Cluster aufzuteilen und das dann Clusterstrategie zu nennen, stehen wir zu einem gezielten Einsatz knapper Mittel. Dabei kann man nicht alle Bereiche gleich behandeln - eine Stadtratsmehrheit sah dies anders.

Ein besonderes Anliegen war uns stets der Vorzug der Privatwirtschaft vor der Staatswirtschaft, also den öffentlichen Unternehmen: egal, ob die Fernwärmeversorgung im polnischen Danzig oder ein stadteigenes Versicherungsbüro - in vielen Bereichen mischt die Stadt mit. Insbesondere im Ausland agierende Unternehmen sollen auf unsere

Initiative hin veräußert werden - mit dem Ziel, alle Kraft aber auch das unternehmerische Risiko auf Leipzig zu fokussieren. Derzeit stockt die Umsetzung des Beschlusses. Verantwortungsvoll begleitet haben wir die Privatisierungen der Stadtwerketöchter HLkomm und perdata. Bereits von Anfang an wollten wir das Bieterverfahren so offen wie möglich gestalten, um möglichst viele Gebote – auch zu Teilveräußerungen – zu erhalten, um auf dieser Basis entscheiden zu können, was das Beste für unsere Stadt und die beiden Unternehmen ist. Am Ende stand ein verkorkstes Bieterverfahren mit nur wenigen Geboten. Dennoch hat sich die Privatisierung gelohnt: so wächst bspw. Perdata unter dem neuen Eigentümer kräftig – und zwar am Standort Leipzig.

Darüber hinaus haben wir uns gegen eine Verstaatlichung der Altkleidersammlung und gegen Zugangshemmnisse für die Privatwirtschaft eingesetzt. Der Nachweis besonderer Umweltzertifikate, um in Leipzig Dienstleistungen anbieten zu dürfen, ist nicht unsere Vorstellung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas.

Apropos wirtschaftsfreundliches Klima: Eine moderate Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes hätte mehr bewirkt, als ein überaus bürokratisches und kaum genutztes Mittelstandsförderprogramm, mit dem in erster Linie zusätzliches Personal in der Stadtverwaltung finanziert wurde. Wirtschaftsfreundliches Klima entsteht auch, indem man Ansiedlungsvorhaben im Umland nicht unter Verweis auf Paragraphen und die eigene Wirtschaft blockiert. Wir haben uns für die Factory Outlet Center in Wiedemar und Brehna eingesetzt. Dort hätten auch viele Leipziger neue Jobs gefunden. Die Stadtverwaltung hat auf Kaufkraftabfluss verwiesen und die Gerichte bemüht. Am Ende war die Stadt mit ihren Klagen erfolglos, die Investoren sprangen dennoch ab. Dabei kann dem Leipziger Einzelhandel anders ganz gezielt geholfen werden - bspw. durch die Nutzung der durch die Staatsregierung geschaffenen Möglichkeit der Sonntagsöffnung im gesamten Stadtgebiet (4mal im Jahr) und in einzelnen Stadtteilen bei besonderen regionalen Ereignissen (2mal im Jahr). Diese Stadtteilsonntage nutzt Leipzig bislang nicht komplett aus und die eigentliche Wettbewerbs herausforderung für den stationären Einzelhandel bleibt: der Onlinehandel. Mit dem Citytunnel wird ein noch stärkerer Fokus im Einkaufsverhalten auf der Leipziger Innenstadt liegen.

Abschließend: Ein besonderes Augenmerk kommt zukünftig einer stärkeren Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft zu. Eingefordert haben wir es wieder und wieder.

Wir stehen für einen Ausstieg aus der Schuldenfalle.

Leipzig hat weit mehr als 600 Millionen Euro Stadtschulden. Hinzu kommen die Verbindlichkeiten kommunaler Unternehmen, Risiken aufgrund der Finanzgeschäfte bei den Wasserwerken, Investitionsstaus bei Schulen, Kitas, Straßen, Brücken und Wegen. Unterm Strich sind das mehr als 4 Milliarden Euro Minus - das Dreifache des gesamten jährlichen Haushaltsvolumens. Wer aus dieser Schuldenfalle heraus will, muss sich beschränken: Es darf konsequent maximal das ausgegeben werden, was eingenommen wird – und zwar nach Zins und Tilgung. Denn Schulden reduzieren tagtäglich Gestaltungsmöglichkeiten. Heute sind die Zinsen niedrig. Dies wird aber nicht auf ewig so bleiben. Daher ist der Schuldenabbau kein Selbstzweck, sondern sichert Handlungsfähigkeit in der Zukunft.

Unsere Bilanz:

Wir haben uns konsequent gegen Investitionszuschüsse im Bereich Stadtentwicklung ausgesprochen – beim Schönauer Viertel, in dem Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäuser entstanden sind, oder auch beim Lindenauer Hafen. Wir sagen: Nicht alles muss die Stadt selbst oder mit stadt eigenen Gesellschaften realisieren. Die Übertragung eines Vorhabens an einen privaten Dritten reduziert unser wirtschaftliches Risiko, über Verträge lässt sich dennoch Einfluss – bspw. Beim Stadtbild – sichern. Grundsätzlich gilt für uns: Erst die Pflicht, dann die Kür. Daher erteilen wir steuerfinanzierten Prestigeprojekten wie dem Durchstich des Karl-Heine-Kanals eine Absage. Nicht, weil wir es nicht wollen, sondern weil andere Herausforderungen drängender sind. Zur Prioritätensetzung gehört immer auch Verzicht.

Wir haben uns für ein Maßnahmenpaket gegen Kostensteigerung bei öffentlichen Bauten eingesetzt und gleichzeitig zur Kenntnis nehmen müssen, dass dies von einer Stadtratsmehrheit nicht gewünscht wurde. Wir haben dafür gestritten, städtische Gebäude konsequent nur nach gesetzlichem Standard zu bauen oder zu sanieren. Ausnahme: Innerhalb kurzer Zeit rechnen sich Mehrkosten bspw. für den Passivhausstandard. Der Stadtrat hielt mit breiter Mehrheit am Passivhausstandard und so auch an höheren Baukosten fest.

Auch vermeintlich kleine Kostenblöcke sind wir angegangen, um Einspareffekte zu generieren: Eine Initiative zur Nutzung des Contracting bei der Dachsanierung des

Schauspiels war erfolgreich, unser Antrag zur Überprüfung aller Mitgliedschaften der Stadt und ihrer Eigenbetriebe ebenso. Leider bestand seitens der Verwaltung keine Bereitschaft tatsächlich auf einzelne Mitgliedschaften in Vereine zu verzichten. Ebenso keine Bereitschaft bestand seitens der Verwaltung, ein dezernats- und ämterübergreifendes Fördermittelmanagement einzurichten. Unser Ziel bleibt jedoch weiter: Angesichts knapper Kassen, müssen die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich eingesetzt werden. Das gilt auch für knapper werdende Fördermittel.

Zentraler Punkt unseren Handels war das Zurückholen des Königsrechtes in den Stadtrat. Zukünftig soll der Stadtrat wieder über die Leitlinien und Schwerpunkte des kommunalen Haushaltes entscheiden – und das frühzeitig. Unser Ziel lautet: Der Stadtrat gibt der Verwaltung Eck- und Kennwerte vor, anhand derer die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf erarbeitet. Ein erster Schritt in die diese Richtung ist durch Beschluss eines entsprechenden Antrages unserer Fraktion gemacht. Langfristig ausreichend ist dies jedoch nicht.

Abschließend: Wir haben uns nie davor gescheut, auch unbequeme Wahrheiten anzusprechend. Vieles von dem, was wir über viele Jahre lieb gewonnen haben, werden wir uns zukünftig nicht mehr leisten können. Das Sozialticket, das jährlich fast 1,5 Millionen Euro kostet, gehört unserer Auffassung nach dazu. Hierfür haben wir teils massive Kritik einstecken müssen. Dennoch haben wir einen entsprechenden Antrag zu jeder Haushaltsberatung erneut eingebracht – weil wir von der Richtigkeit überzeugt sind und weil wir Politik an der Sache und nicht auf Grund von Ideologien machen.

Da wir in den letzten Jahren immer deutlicher die falsche Prioritätensetzung im kommunalen Haushalt gesehen haben, haben wir dem Haushalt 2012, 2013 und 2014 nicht mehr zugestimmt.

Wir krempeln die Ärmel hoch für Leipzigs Kinder.

Kindertagesstätten und Schulbauten sind nicht nur gesetzliche Pflichtaufgabe, sondern sie sind das Fundament für die Bildung unserer Kinder. Die Frage nach ausreichenden Kitaplätzen ist nicht nur eine Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern auch eine Frage der Bildungsgerechtigkeit. Das gilt auch für Zahl und Zustand unserer Schulen.

Unsere Bilanz:

Ausreichend Kitaplätze, eine faire Platzvergabe und Schulen in vernünftigem Zustand genießen die höchste Priorität bei unserer Arbeit im Stadtrat. Wir haben durch Anfragen zahlreiche Schieflagen, massive Verzögerungen bei Neubauten und nicht ausreichende Kitaplätze überhaupt erst öffentlich gemacht. Durch einen Antrag im Stadtrat informiert die Stadtverwaltung nun rechtskonform über die notwendige Bedarfsanmeldung bei Kitaplätzen – so wie sie im Sächsischen Kitagesetz geregelt ist.

Wir haben dafür gesorgt, dass aufgrund verzögerter Neubauvorhaben nicht genutzte Betriebskosten nicht einfach wieder im allgemeinen Haushalt versichern, sondern für die Planung weiterer und die Sanierung bestehender Gebäude genutzt werden.

Als erste Fraktion brachten wir einen Antrag in den Stadtrat ein, der einen Kurswechsel bei Kitaneubauten bedeutet hätte: Die von uns "Leipziger Generationenbau" genannte Idee sollte ein bausteinartiges Gestaltungsraster für Kitas und Schulen schaffen, so dass ähnlich eines Baukastens eine einfache Vorplanung mit ungefähren Kosten möglich geworden wäre. Gleichzeitig haben wir auf später veränderbare Grundrisse und Ausstattungen gesetzt. Denn: In einigen Jahren werden wir vielleicht weniger Kitas, dafür aber mehr Schulen benötigen. Und noch einige Jahre später hätte auch einer Schule eine Einrichtung für betreutes Wohnen werden können. Der Stadtrat hat sich jedoch nur zu einer stärkeren Standardisierung der Grundrisse bekannt.

Ebenfalls durch unsere Initiative wird nun regelmäßig eine Elternbefragung durchgeführt – zur Qualität des aktuellen Betreuungsangebotes, zu gewünschten Betreuungszeiten aber auch grundsätzlich zum Wunsch, ob eine Betreuung vor dem Eintritt ins Schulalter gewünscht von den Eltern gewünscht wird. So erhält die Stadtverwaltung endlich verlässlichere Daten, auf denen die Kitabedarfsplanung aufsetzen kann.

Ein wichtiges Anliegen war uns darüber hinaus eine ausgewogene Essensversorgung in Kitas und Schulen. Ein entsprechender Antrag wurde vom Stadtrat beschlossen. Mit den nächsten Ausschreibungen ab Ende 2014 werden neue Kriterien berücksichtigt werden: regionale Zutaten, kurze Wege von der Küche in die Einrichtungen und überschaubare Warmhaltezeiten werden dabei eine gewichtigere Rolle spielen.

Ebenfalls eingesetzt haben wir uns für eine Mittelerhöhung bei der Unterhaltung von Spielplätzen. Gemeinsam mit anderen Fraktionen sind wir hier einen guten Schritt nach vorn gekommen, so dass viele Spielplätze heute in besserem Zustand sind als noch vor einigen Jahren.

Grundsätzlich: Prioritäten bedeuten immer auch Verzicht. Wenn uns Kitas und Schulen so wichtig sind, dann müssen wir auf andere Dinge verzichten. Daher haben wir uns gegen die Nutzung von Steuergeld für den Durchstich des Karl-Heine-Kanals und die Entwicklung eines Premium-Quartiers am Lindenauer Hafen entschieden. Nicht, weil wir dies nicht wollen, sondern weil uns andere Dinge wichtiger sind. So geht Prioritätensetzung.

Nebenbei: Die Übertragung vieler Vorhaben auf private Dritte wird häufig nicht einmal geprüft. Bei der Errichtung von Kitabauten funktioniert dies – ohne Kritik aus dem Stadtrat.

Wir bewegen Leipzig ideologiefrei.

Wir brauchen Straßen in vernünftigem Zustand. Das schließt Fuß- und Radwege aber auch Gleise mit ein. Jeder Euro, den wir heute in den Erhalt stecken, erspart uns zehn für die Sanierung von Buckelpisten in ein paar Jahren. Wir stehen für einen Verkehrsmix, der sich an den tatsächlichen Nutzungsgewohnheiten orientiert. Wir werden die Bürger nicht zum Radfahrer oder Straßenbahnnutzer umerziehen, sondern wollen Positivanreize schaffen: Gut ausgebaute und - auch nachts - sichere Wege, Fahrradstellplätze und ein modernes, bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot wirken allemal besser als Autofahrverbote oder Parkschikanen.

Unsere Bilanz:

Statt Einzelfälle betrachten wir Verkehr ganzheitlich und haben schon früh die Weiterentwicklung des Stadtentwicklungsplanes Verkehr und Öffentlicher Raum (kurz: STEP Verkehr) als ganzheitliches Verkehrskonzept gefordert. Gleiches gilt für eine Prioritätenveränderung hin zu mehr finanziellen Mitteln für den Erhalt unserer Straße und Wege. Insbesondere die Untersetzung von Förderprogrammen des Freistaates war uns dabei wichtig: Durch wenige eigene Mittel konnte die Stadt so einige Vorhaben mehr umsetzen. Durch auch durch unsere Initiative bereitgestellten zusätzlichen Mittel würden darüber hinaus Gelder, die von anderen Kommunen nicht abgerufen wurden, nach Leipzig umgelenkt.

Voran gingen Anfragen unserer Fraktionen, die sowohl den Zustand der Leipziger Straßen als auch den Sanierungs- und Investitionsstau erstmalig öffentlich machten. Daraufhin begann eine bereite Diskussion – nicht aufgrund gefühlter Straßenschäden, sondern auf Basis des in Schulnoten analysierten Zustandes und in Euro bezifferten Sanierungsstaus. Auch in Zeiten knapper Kassen haben wir daher vorgeschlagen, das Deckenbauprogramm fortzusetzen. Ebenfalls auf unsere Initiative geht die Erhöhung der Mittel für die Verbesserung der Fußwege zurück. Von ehemals nur 30.000 Euro pro Jahr steigerte sich der Betrag in zwei Haushaltsberatungen durch unsere Anträge auf 100.000 Euro. Heute liegt der Betrag noch deutlich höher – auch andere Fraktionen haben die Notwendigkeit erkannt.

Alles andere als notwendig betrachten wir einen forcierten Radwegebau, denn die Radwegebenutzungspflicht wurde von den Gerichten gekippt. Wir setzen stattdessen auf die Schaffung von Radfahrerschutzstreifen – also Bereiche im Fahrbahnrand, die dem Radverkehr vorbehalten sind.

Im Bereich des ruhenden Verkehrs haben wir eine Initiative für eine Potentialanalyse von Quartiersgaragen angestoßen. Der Bedarf wurde von anderen Fraktionen jedoch nicht gesehen. Dabei stünde für die Schaffung solcher Möglichkeiten sogar Geld aus der Stellplatzablöse zur Verfügung. Hier sagen wir: Der alte Stadtratsbeschluss, wonach mindestens 50% der Ablösebeträge in die Schaffung von Parkplätzen investiert werden muss, gilt. Eine Anfrage unserer Fraktion brachte jedoch ans Licht, dass dem in den letzten Jahren häufig nicht so war. Die Mittel wurden bspw. für den Bau von Wartehäuschen an Bus- und Straßenbahnhaltestellen genutzt.

Apropos Bus- und Straßenbahn: Die wohl wichtigste Initiative im Verkehrsbereich war der Stadtratsbeschluss zur Einführung flexibler Zeitkarten bei der LVB. Waren bis dato Monatskarten an den Kalendermonat gebunden, Wochenkarten von Montag bis Sonntag und Tageskarten von morgens früh bis in die Nacht gültig, so ist es heute kein Nachteil mehr, wenn die Karten später gekauft werden: Monatskarten beginnen, wann der Kunde es wünscht und sind dann 30 bzw. 31 Tage gültig. Bei Wochenkarten sind es sieben Tage und bei Tageskarten genau 24 Stunden. Unsere Überzeugung bleibt: Der Nahverkehr darf nicht immer nur teurer, er muss auch konsequent besser werden. Die größte Herausforderung bleibt dabei der Austausch der alten Tatra-Wagen.

Eine ebenfalls große Herausforderung ist der Umgang mit dem stark wachsenden Fernbusverkehr. Wir haben uns bereits als absehbar war, dass die Liberalisierung in diesem Bereich kommt, für einen Busbahnhof mit direkter Anbindung zum Hauptbahnhof ausgesprochen. Dabei blieben wir über mehrere Jahre. Eine Idee des Ökolöwen zur Schaffung eines Busbereiches im Bahnhofsgebäude über den Citytunnelgleisen begrüßen wir. Einen Antrag der Grünen, der in ergebnisoffen eine Bündelung am Hauptbahnhof fordert, unterstützen wir – weil wir ideologiefrei an der Sache entscheiden.

Wir leben Transparenz von A bis Z.

Die Bürger haben ein Recht, alle nicht dem Datenschutz unterliegenden Informationen, die der Stadt vorliegen, jederzeit abrufen zu können. Das Internet bietet dafür eine kostengünstige Lösung. Darauf setzen wir!

Die Wahl von leitenden Angestellten der Stadt und ihrer Unternehmen ist keine Angelegenheit für Hinterzimmerrunden. Hier setzen wir auf konsequente Offenheit. Dies gilt auch für Verfehlungen in der Vergangenheit wie bspw. beim Immobilienskandal um die sog. Herrenlosen Grundstücke.

Unsere Bilanz:

Unser Prinzip lautete stets: Alles was nicht nichtöffentlich bleiben muss, soll öffentlich werden. In diesem Sinne haben wir die Beschlussfassung über die Informationsfreiheitsatzung begleitet. Darüber hinaus haben wir erfolgreich für die Erarbeitung eines Konzeptes zu Open Government und Open Data gestritten. Es soll Anfang des 2. Quartals 2014 vorliegen.

Transparenz bedeutet für uns auch, dass der Stadtrat bei Bürgermeisterwahlen nicht nur diejenigen Kandidaten zur Auswahl erhält, die im Vorfeld von Parteien und Fraktionen ausverhandelt wurden, sondern alle geeigneten Bewerber. Daher haben wir bei den Wahlen zum Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit sowie für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule die beiden weiteren, ebenso geeigneten Bewerber zur Wahl vorgeschlagen. Eine Auswahl unter alle geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu haben, wog dabei schwerer als eine eventuelle eigene Präferenz.

Bei der Suche von Geschäftsführern kommunaler Unternehmen haben wir ebenso stets gegen Hinterzimmerrunden gekämpft. Im neuen Corporate Governance Kodex ist auf unsere Initiative daher die Einbindung des gesamten Aufsichtsrates im Auswahlprozess vorgesehen.

Auch wenn wir grundsätzlich Privatisierungen kommunaler Unternehmen offen gegenüber stehen, heißt das nicht, dass kommunales Vermögen verschleudert werden darf. Daher haben wir bei den Veräußerungen von HL-komm und Perdata darauf gedrungen, offen in die Bieterverfahren und zu gehen und so zu verschiedenen Varianten Angebote zu erhalten. Eine Stadtratsmehrheit hat jedoch von vornherein bestimmte Varianten ausgeschlossen – am Ende wurde dann doch eine dieser Varianten gewählt. Auch daher

haben wir uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und intern wieder und wieder detaillierte Informationen verlangt.

Ein ganz besonderes Augenmerk lag auf der Aufklärung des Immobilienskandals um die sogenannten Herrenlosen Grundstücke. Nach einer ersten Medienberichterstattung reichten wir eine Dringliche Anfrage ein und hoben das Thema so erstmals in den Stadtrat. In der Folge verlangten wir mit Anfragen mehrfach öffentlich Aufklärung in der Ratsversammlung. Wir machten unmittelbar nach Vorstellung eines vom Oberbürgermeister beauftragten Gutachters publik, dass es sich dabei um einen SPD-Parteifreund handelt, der in der Vergangenheit mehrfach für SPD-Fraktionen tätig war und einen Wahlauf Ruf für die Sozialdemokraten unterzeichnet hat. Wir konfrontierten den Oberbürgermeister mehrfach mit eigenen Recherchen und setzten dabei die Stadtverwaltung immer wieder unter Druck, das Thema lückenlos aufzuklären. Wenn wir rechtliche Bedenken ob einzelner Aktionen der Stadtverwaltung hatten, haben wir auch mehrfach die Landesdirektion als Rechtsaufsichtsbehörde eingeschaltet und um Klärung gebeten. In der Regel haben wir die Stellungnahmen veröffentlicht.

Überaus kritisch haben wir das Agieren der Stadtverwaltung bei der Vergabe der Stromkonzessionen in den Eingemeindungen gesehen. Auch hier haben wir Transparenz eingefordert. Gelungen ist es uns mit einer Anfrage zu den bisherigen Verfahrenskosten. Der OBM nannte eine sechsstellige Summe – öffentlich.

Kritische Anfragen haben unsere gesamte Arbeit begleitet. Egal ob zu Sanierungsstaus, Investitionsverzögerungen oder Missständen in der Verwaltung: Mit insgesamt mehr als 150 Anfragen haben wir wieder und wieder für Transparenz gesorgt und die Stadtverwaltung so zum Handeln gezwungen. Unsere Erfahrung hat gezeigt: Es braucht oft erst die Öffentlichkeit, um Missstände zu beseitigen.

Abschließend: Wer Transparenz einfordert, der muss sie selbst leben. Einzig die Stadträte der FDP-Fraktion haben daher geschlossen die Angaben zur vom Stadtrat beschlossenen Ehrenordnung gemacht. So wird transparent, ob es aufgrund von beruflichen Verpflichtungen oder aufgrund von Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden zu Interessenskonflikten kommen kann. Darüber hinaus gilt für uns der Grundsatz: Auch wenn ein Stadtrat im rechtlichen Sinne nicht befangen ist, kann es zu Interessenskollisionen kommen. Wir nehmen in solchen Fällen auch nicht an Beratungen und Abstimmungen teil – auch wenn die Gemeindeordnung dies erlauben würde.

Wir wollen Kunst und Kultur eine solide Basis geben.

Leipzig gibt heute gemessen am Gesamthaushalt sehr viel Geld für die Kultur aus - zumindest für die großen Häuser. Weiter steigende Ausgaben für die städtischen Kulturbetriebe können wir uns nicht leisten. An Strukturveränderungen führt kein Weg vorbei. Aber eine Einschränkung der Angebotsvielfalt kommt für uns nicht infrage.

Unsere Bilanz:

Die wichtigste kulturpolitische Debatte in dieser Legislaturperiode war weitestgehend beendet, noch bevor sie richtig begonnen hatte: Die auf dem vom Oberbürgermeister beim Beratungsunternehmen Actori in Auftrag gegebene Szenarienanalyse für die Zukunft der städtischen Eigenbetriebe. Der OBM hatte allen Grund dafür, denn die großen Stadtratsfraktionen erklärten unisono, was alles mit ihnen nicht geht. Damit waren Mehrheiten für einzelne Szenarien nicht in Sicht. Gemeinsam mit einer der Grünenfraktion machten einzig wir, Vorschläge, wo wir uns Einsparungen vorstellen können. So haben wir eine Verlagerung des Spielbetriebes der zur Oper gehörenden Musikalischen Komödie in Lindenau ans Stammhaus am Augustusplatz vorgeschlagen. Mittelfristig hätte so das Haupthaus besser ausgelastet und das Haus Dreilinden durch einen externen Dritten übernommen werden können. Für uns war eine Übernahme der Spielstätte durch die Freie Szene denkbar – als seit Jahren gesuchte Lösung für das sog. Theaterhaus West. In Eigenregie hätten die nichtstädtischen Einrichtungen das Haus entwickeln und zu einem echten Anker der Kultur in Lindenau machen können – inklusive Klebeeffekt.

Auch wenn wir mit unseren Vorschlägen im Stadtrat nicht erfolgreich waren, so haben wir dadurch die Diskussion über das Actori-Gutachten am Laufen gehalten – mit dem Erfolg, dass die Leipziger heute mehr denn je, die hohen Kulturausgaben kritisch hinterfragen. Nachdrücklich eingesetzt haben wir gemeinsam mit allen anderen Fraktionen für die Festschreibung eines 5-Prozent-Anteils an den Kulturausgaben für die Freie Szene. Auch wenn es langsamer geht, als von vielen gewünscht und erwartet: “Fünf für Leipzig” kommt. Ein besonderer Fokus lag auf einer stärkeren Ausrichtung der Kultur auf junge Menschen. Weil Kultur eben auch Bildung ist und weil man nicht früh genug damit beginnen kann, Menschen für Kultur und kulturelle Vielfalt zu interessieren.

Eine Besonderheit dieser Legislaturperiode war das Abwahlverfahren gegen den Kulturbürgermeister. Wir haben dieses unterstützt, weil der Amtsinhaber zu viele

Herausforderungen nicht angegangen ist: Strukturreformen in den Eigenbetrieben, Zukunft des Naturkundemuseums, Wartelistenabbau in der Musikschule u.v.a.m.

Dennoch war für uns klar: Nachdem das Abwahlverfahren gescheitert war, musste der Amtsinhaber die Zuständig für die Hochkultur zurückerhalten, die ihm vorher vom OBM entzogen wurde. Denn: Herr Faber als Kulturbürgermeister bezahlt, so dass es keinen Grund gibt, ihn aus seiner Verantwortung zu entlassen. Vielmehr ist es Aufgabe des Stadtrates wieder und wieder dafür zu sorgen, dass er seinen Aufgaben nachkommt.

Wir setzen auf eine Stadtentwicklung mit Augenmaß.

Vorschriften für anzupflanzende Gehölze, streng regulierte Fassadenfarben, Dachziegelfarbe, räumlich begrenzte Nutzungsarten im Einzelhandelsbereich - all das hemmt die Entwicklung unserer Stadt. Gerade urbane Räume leben von Veränderung, von Kreativität und von Neuem. Leipzig ist kein Museum, sondern eine lebendige, sich stets verändernde Stadt. Dem muss auch die Stadtentwicklungspolitik Rechnung tragen.

Unsere Bilanz:

Wir haben uns früh für Lockerungen im kommunalen Baurecht eingesetzt: Hier gehört unter anderem eine kritische Auseinandersetzung mit der Festlegung von Nutzungsarten – bspw. für die Ansiedlung von Einzelhandel in bestimmten seitens der Verwaltung festgelegten Bereichen. Wir halten ein grundsätzliches Verbot größerer Einzelhandelsansiedlungen für nicht zielführend. Dies haben wir in einer umfangreichen Stellungnahme zur geplanten Neuregelung des Stadtentwicklungsplanes Zentren gegenüber der Stadtverwaltung deutlich gemacht. Darüber hinaus haben wir uns für Factory Outlet Center im Leipziger Umland eingesetzt, denn mit einer cleveren Vermarktungsstrategie hätte auch der Leipziger Einzelhandel davon profitieren können. Wir sagen: Die größte Herausforderung für die Leipziger Händler sind nicht Center auf der grünen Wiese, sondern der Online-Handel. Daher setzen wir konsequent auf die Möglichkeiten, die uns das Landesrecht gibt: vier stadtweite verkaufsoffene Sonntag sowie zwei Stadtteilsonntage sollten in Gänze ausgenutzt werden.

Mit Blick auf den Immobilienmarkt haben wir im Stadtrat die Einführung eines Qualifizierten Mitspiegels beantragt. Nur auf einer wissenschaftlich fundierten Datenbasis lassen sich objektiv belastbare Entscheidungen treffen. Eine Stadtratsmehrheit sah dies anders. Anhaltspunkte für Gentrifizierung sehen wir in Leipzig derzeit nicht. Auch deshalb haben wir Pläne zur Einführung einer Mietpreisbremse früh abgelehnt. Heute sieht es die Verwaltung ähnlich. Das beste Mittel gegen Wohnungsmangel ist Neubau. Weniger Bürokratie, ein Verzicht auf Architektenwettbewerbe, schnelle Genehmigungsverfahren – all das kann helfen, Investitionen in Immobilien attraktiver zu machen und so den Wohnungsmarkt stabil zu halten. Weniger Bürokratie bedeutet für uns auch, ein Verzicht auf allzu starre Regeln zum Baumschutz, zu Fassadenfarben oder zu Pflanzen, die auf dem eigenen Grundstück stehen dürfen. Eine Ablehnung der von uns beantragten

Lockerung der Baumschutzsatzung hat der Gesetzgeber auf Landesebene später richtig gestellt, so dass Gehölze innerhalb eines Rahmens nun in Verantwortung des Grundstückseigentümers gefällt werden dürfen. Pflanzlisten, in denen geregelt war, was man auf dem eigenen Grundstück anpflanzen darf, sind auf unsere Initiative hin von festen Regeln zu Empfehlungen heruntergestuft worden.

Ein besonderes Anliegen war uns die Nutzung von Fördermitteln für den Stadtumbau – insbesondere in benachteiligten Vierteln. Hier haben wir freie Mittel innerhalb des Haushaltes umgewidmet, so dass die Gelder nach Leipzig kommen und hier bspw. beim Magistralenumbau helfen.

Zu einer urbanen Stadt gehören für uns auch vernünftige Verkehrswege. Diese zu verbessern war uns wichtig – und das gilt nicht nur für Straßen, sondern auch für Fußwege und die Fahrwege der Bimmel. Gewarnt haben wir früh vor deutlich schlechter werdenden Straßen mit Blick auf Kostenumlagen: Können Straßen nicht mehr saniert und müssen diese daher grundhaft erneuert werden, muss ein großer Teil der Kosten auf die Anlieger umgelegt werden. Wir lehnen einen Verfall, nur um später andere an den Kosten der Herrichtung beteiligen zu können, rundweg ab.

Grundsätzlich steht in einer Stadt wie Leipzig Wandel im Mittelpunkt der Stadtentwicklung. Wir setzen dabei nicht zuerst auf die öffentliche Hand, sondern auf private Initiativen. Eine steuerfinanzierte Entwicklung des Bereiches am Lindenauer Hafen haben wir massiv kritisiert. Stattdessen wünschen wir uns verstärkt private Anstrengungen bereits in der Planungsphase. Über städtebauliche Verträge lässt sich der Einfluss des Rathauses sichern.

Bei der Veräußerung von Wohnungen aus dem Bestand der LWB haben wir immer wieder Sympathien für den Erwerb durch die bisherigen Mieter geäußert. Hier sind städtische Interessen auf der einen Seite und der Wunsch der Mieter, die Objekte zu übernehmen und zu entwickeln, stärker als bislang in Einklang zu bringen.

Für uns bedeutet Stadtverwaltung immer auch Dienstleistung.

Stadt und Verwaltung müssen sich an den Bürgern und seinen Bedürfnissen ausrichten – nicht umgekehrt. Die Leipziger Bürger sind keine Bittsteller, sondern Auftraggeber. Und der Auftrag lautet „Ermöglichen und nicht verhindern! Pragmatismus statt Abkassieren!“

Unsere Bilanz:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit im Stadtrat stand der Schritt hin zu einer echten Verwaltungsstrukturreform. In den Beratungen des Haushaltes 2011 konnte wir Mittel in Höhe von jeweils 250.000 für 2011 und 2012 erreichen: Eine Expertenkommission hat umfangreiche Vorschläge erarbeitet, wie wir unsere Stadtverwaltung besser aufstellen können. Dennoch: Wir hätten uns mehr Einsatz und mehr Offenheit – gerade auch vom Oberbürgermeister – bei diesem Thema gewünscht. Aufgabenkritik und Einsatz neuer Technologie blieben vielfach auf der Strecke – auch weil Prioritäten im Haushalt anders gesetzt wurden. Dennoch: Dank unserer Initiative hat sich die Stadtverwaltung umfangreich mit Vorschlägen zur IT-Einbindung in bestehenden Verwaltungsvorgängen auseinandergesetzt, die vom Verband der kommunalen IT-Dienstleister ausgearbeitet wurden. Das Ordnungsamt erhält Tablets, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Streifendiensten helfen und Bürozeiten verringern. In den Haushaltsberatungen haben wir ein Sonderprogramm für die Anschaffung von Hard- und Software angeregt, um weitere Effizienzen zu heben. Digitale Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftspläne kommen – ebenfalls auf unsere Initiative hin. Druck gemacht haben wir bei der Einführung der Online-Terminreservierung in Bürgerämtern. Mittlerweile ist diese Möglichkeit ausgeweitet worden: Termine können bereits für weitere Bereiche im Internet und per Bürgertelefon reserviert werden. Mit einem Antrag im Stadtrat wollen wir diese praktische Möglichkeit für alle Bereiche ausweiten, in denen regelmäßiger Kundenverkehr vorhanden ist. Auf unsere Initiative geht das Konzept zu Open Government und zur Bereitstellung und Nutzung von Open Data zurück. Es wird im 2. Quartal 2014 der Öffentlichkeit und dem Stadtrat vorgelegt.

Aufgrund einer Anfrage unserer Fraktion kam ans Licht, dass die Stadtverwaltung nur für die Ratsarbeit in einer Legislaturperiode mehrere Millionen Blatt Papier und damit Kosten in sechsstelliger Höhe produziert. Daraufhin haben wir das Projekt “Elektronische Stadtratsarbeit” angeschoben. Es wurde im Stadtrat beschlossen und eine Arbeitsgruppe

unter Beteiligung aller Fraktionen sowie der Stadtverwaltung erarbeitete Lösungen. Mit Beginn der neuen Legislaturperiode wird das System umgestellt werden und der Stadtrat weitestgehend papierlos arbeiten können. Für die ehrenamtlich tätigen Stadträte wird sich dadurch vieles vereinfachen. Dies gilt auch für Bürgerinnen und Bürger, die bestimmte Ratsvorgänge suchen.

Vereinfachungen haben wir mit der Kombination verschiedener Behördengänge im Zuge von Eheschließungen angestrebt. Allerdings verwies der Oberbürgermeister auf seine Organisationshoheit, womit unsere Ideen für ein Mehr an Bürgerfreundlichkeit – nicht nur in diesem Fall – rundweg abgelehnt wurden.

Initiiert haben wir eine Online-Plattform für ein aktives Ideen-, Beschwerde- und Kontaktmanagement unter dem Motto "Sag Leipzig Deine Meinung!". Der Stadtrat hat dies ohne größere Diskussion jedoch mehrheitlich abgelehnt.

Auch durch unser Zutun werden die Ratsversammlungen nunmehr live im Internet übertragen. Nachdem die ursprünglich von einer Stadtratsmehrheit favorisierte Variante in Eigenregie der Stadt medienrechtlich nicht umsetzbar war, haben wir kurzfristig reagiert und einen Antrag zur externen Vergabe ins Verfahren gebracht. Diese von uns von Anfang an bevorzugte Variante wurde letztlich beschlossen.

Als roter Faden zieht sich durch unsere Arbeit, Verwaltung vom Bürger aus zu denken: einheitliche Ansprechpartner und Konzentration von Dienstleistungen an einem Punkt waren uns stets wichtig. Beispielsweise bei der Sondernutzungssatzung ist dies mittlerweile zum Verwaltungshandeln geworden.

Zur Verwaltungsarbeit gehört es auch, Bürger in die Politik einzubinden. Bürgerbeteiligung funktioniert nach unserer Vorstellung nicht, indem man immer die gleichen Vereine und Verbände an Runde Tische holt. Vielmehr muss dem einzelnen Bürger die Möglichkeit der Mitsprache gegeben werden. Gerade onlinegestützte Möglichkeiten gibt es bereit andernorts. Darüber hinaus muss sich die Stadt bei umfangreicheren Vorhaben – bspw. bei Neufassungen von Satzungen – endlich die Zeit zur Anhörung der Öffentlichkeit nehmen. Nicht erst, wenn es Kritik gibt, sondern geplant und von Anfang an. Wir haben dies bereits Ende 2009 beim Thema Sondernutzungssatzung eingefordert – mit der Folge großer Überraschung in der Verwaltung, dem Stopp der Beratungen im Stadtrat und der Möglichkeit für die Betroffenen ihre Meinung darzulegen. Schlussendlich sind zahlreiche Hinweise in die Neuregelung eingeflossen.

Wir sind überzeugt: Leipzig ist lebenswert.

Die Leipziger sind so glücklich wie selten zuvor – sagen Umfragen. Und das trotz drängender Herausforderungen allerorten. Auch wir leben gern in unserer Stadt. Wir lassen uns unser Leipzig nicht schlecht reden, sondern wir wollen es gestalten – transparent, konsequent, ideologiefrei. Wir setzen auf Prioritäten und auf Menschen, die ihr Leipzig genauso gern haben, wie wir.

Unsere Bilanz:

Kernanliegen war uns stets die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Veränderungen in unserer Stadt. Dabei verstehen wir unter Bürgerbeteiligung nicht nur, bekannte Vereine und Verbände zu Anhörungen einzuladen. Echte Bürgerbeteiligung gibt jedem einzelnen Bürger die Möglichkeit sich einzubringen. Hierbei setzen wir auf kostengünstige Onlineverfahren. Die Menschen sollen mitreden können, wenn es um die Gestaltung ihres Umfeldes geht. So haben wir ein Dialogforum Verkehrsraum Schleußig angeregt. In diesem Modellprojekt, soll die angespannte Verkehrssituation im Stadtteil besprochen und Lösungen erarbeitet werden. Dabei geht es uns nicht nur um das Parkplatzproblem, sondern alle Arten des Verkehrs: um Fuß- und Radverkehr, um den ÖPNV aber auch um den Motorisierten Individualverkehr – inkl. Carsharing.

Touristen wollen wir gute Gastgeber sein und die Chancen, die unsere Stadt in diesem Bereich bietet konsequent nutzen. So haben wir erfolgreich zusätzliche touristische Unterrichtungstafeln am Autobahnring im Stadtrat vorgeschlagen. Wir setzen auf ein verstärktes Tourismusmarketing und haben durch Anfragen zu Aktivitäten im Ausland – insbesondere in Städten, von denen Leipzig direkt per Flugzeug erreichbar ist – zum Nachdenken angeregt. Aufgrund nur bedingter Information über die Arbeit der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH haben wir angeregt, die jährlichen Zuschüsse aus dem Stadthaushalt einzufrieren. Grundsätzlich stehen wir auch hier zu einem Mehr an Transparenz.

Wir haben erfolgreich angeregt, das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger stärker ins Bewusstsein der Leipziger zu rücken, denn auch wir profitieren – trotz notwendiger Kritik an manchem bürokratischen Vorhaben – von einem zusammenwachsenden Europa. Auf unsere Initiative hin, haben wir die Bewerbung Münchens um die olympischen Spiele unterstützt. Der Oberbürgermeister wird sich – ebenfalls von uns initiiert – für die

Ausrichtung der deutschlandweiten Einheitsfeierlichkeiten 2016 in Leipzig einsetzen und dafür Werben, die Hirschfeldtage im gleichen Jahr in unserer Stadt stattfinden zu lassen. Abschließend: Ein besonderes Anliegen war uns die Arbeit der Friedensrichter stärker in die Öffentlichkeit zu holen. Ehrenamtlich tätige Leipziger vermitteln hier in privaten Streitigkeiten und sorgen so dafür, dass unsere Gerichte entlastet werden – eine Arbeit, die man gar nicht genug wertschätzen kann.

Anlage: Unsere Anträge.

A 524/14 13.03.2014
Soforthilfe für Eltern ohne Kitaplatz

A 477/13 21.11.2013
Neuabschluss für die bisher mit der envia Mitteldeutsche Energie AG bestehenden 14 Konzessionsverträge Strom

A 466/13 16.10.2013
Erhebung barrierefreier Wohnungen

A 465/13 16.10.2013
Kostensteigerungen von öffentlichen Bauprojekten

A 458/13 18.09.2013
Qualifizierter Mietspiegel für Leipzig

A 457/13 27.05.2013
Arbeitsgruppe „Zukunft Stadthaushalt“ einrichten

A 456/13 27.05.2013
Schulnamensgebung: Bleicherschule - Oberschule der Stadt Leipzig

A 455/13 27.05.2013
Live-Stream-Übertragung der Ratsversammlung

A 451/13 27.05.2013
Dialogforum Verkehrsraum Schleußig

A 437/13 27.05.2013
Online-Terminreservierungen für alle Bereiche der Stadtverwaltung

436/13 27.05.2013
Sag Leipzig Deine Meinung! - Einführung eines aktiven Ideen-, Beschwerde- und Kontaktmanagements der Stadtverwaltung Leipzig

A 432/13 27.05.2013
Verweis auf § 4 Satz 2 SächsKitaG online stellen

A 421/13 17.04.2013
Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

A 420/13 17.04.2013
Hirschfeld-Tage 2016 in Leipzig

A 419/13 17.04.2013
Verkäufe städtischer Immobilien transparent gestalten

A 410/13 05.04.2013
Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anfragen

A 409/13 05.04.2013
Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger: Leipziger Bürgerwochen

A 402/13 20.02.2013
Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten

A 394/13 23.01.2013
Besser essen in Schulen und Kitas

A 361/12 13.12.2012
Gläserne Stadtverwaltung [ehemals EA6 zu V/1985 "Informationsfreiheitssatzung der Stadt Leipzig"]

A 356/12 23.11.2012
Einführung einer Wirtschaftspolitischen Stunde in der Ratsversammlung

A 355/12 23.11.2012
Regelmäßige Elternbefragung zur Qualität des Kinderbetreuungsangebotes durchführen

A 347/12 17.10.2012
Umsetzungsmöglichkeiten von E-Governmentprozessen

A 319/12 28.06.2012
Förderung von nachhaltiger, verantwortungsbewusster Unternehmensentwicklung in der Region Leipzig
(CSR-Programm Leipzig)
(gemeinsamer Antrag von FDP-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion)

A 310/12 16.05.2012
Nicht genutzte Kita-Betriebskosten sinnvoll nutzen

A 297/12 18.04.2012
Mediationsverfahren zwischen Veranstalter der Classic Open und den Anwohnern

A 296/12 13.04.2012
Maßnahmen zur langfristigen Sicherung und inhaltlichen Entwicklung der Leipziger Kultur

A 284/12 21.03.2012
Friedensrichter ins öffentliche Bewusstsein rücken

A 283/12 21.03.2012
Anlaufstelle für potentiell von der Veräußerung sogenannter Herrenloser Grundstücke Betroffener schaffen

A 257/12 09.01.2012
Zuwendungsbericht für Leipzig

A 225/11 14.12.2011
Parkhaussituation am Zoo verbessern

A 209/11 12.10.2011
Pflanzlisten zu Empfehlungen herabstufen

A 203/11 10.10.2011
Leipziger Generationen Bau

A 202/11 10.10.2011
Änderung des Beschlusses "Passivhausstandard für stadteigene und städtisch genutzte Gebäude", RBIV-1138/08

A 199/11 12.10.2011
Feierlichkeiten am 3. Oktober 2016 in Leipzig ausrichten

A 198/11 12.10.2011
Digitale Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftspläne: XPlanung in Leipzig einführen!

A 197/11 12.10.2011
Ergänzung des Beschlusses "Transparente Gebühren und Entgelte", RBV-600/10

A 181/11 15.08.2011
Elektronische Stadtratsarbeit

A 180/11 11.08.2011
Gleichbehandlung bei der Ausstellung von Parkgenehmigungen zum Anwohnerparken

A 160/11 05.05.2011
Autobahn-Informationssystem nutzen

A 156/11 19.04.2011
Umwidmung der Eigenmittel aus Kanaldurchstich Lindenauer Hafen in 2011

A 116/11 12.01.2011
Energetische Sanierung des Schauspiels ermöglichen - Contracting nutzen

A 115/11 07.01.2011
Justizgeschichtliche Erinnerungsstätte in der ehemaligen zentralen Hinrichtungsstätte der DDR

A 114/11 07.01.2011
Facebook-Page einrichten & Web 2.0-Nutzungskonzept erstellen

A 110/10 15.12.2010
Ganzheitliches Verkehrskonzept

A 109/10 15.12.2010
Errichtung von touristischen Unterrichtungstafeln an Autobahnen

A 108/10 15.12.2010
Leipzig unterstützt München 2018

A 91/10 04.11.2010
Beendigung von Wirtschaftsaktivitäten im Ausland durch kommunale Beteiligungen

A 87/10 20.10.2010
Vereinfachungen bei Namenswechseln im Zuge von Eheschließungen

A 86/10 20.10.2010
Terminreservierungen im Bürgeramt Stadthaus

A 75/10 17.08.2010
Transparente Gebühren und Entgelte

A 69/10 16.06.2010
Informationsschrift zu Ehrenbürgern

A 59/10 06.05.2010
Umgang mit "Google StreetView"
(als gem. Neufassung der Anträge 56 und 59 von FDP-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

A 56/10 05.05.2010
Umgang mit „Google StreetView“
(als gem. Neufassung der Anträge 56 und 59 von FDP-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

A 31/10 11.03.2010
Änderung der Tarifbedingungen im MDV: Zeitkarten

A 30/10 11.03.2010
Informationen zum Zustand von Kitas und Schulen zu jeder Haushaltsberatung

A 15/10 20.01.2010
Änderung der Satzung zum Schutz und zur Pflege des Baumbestandes der Stadt Leipzig
(Baumschutzsatzung) in der Fassung vom 20.02.2001

A 04/09 17.12.2009
Bildung eines Bewertungsausschusses
(gem. Antrag von CDU-, SPD-, Bürger- und FDP-Fraktion sowie Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Anlage: Unsere Anträge zum Haushalt 2014.

Antrag A 037

Verwaltungsstrukturreform fortsetzen – Sonderprogramm IT 2014 auflegen

Antrag A 077

Personalkosteneinsparungen im Rechtsamt durch erfolgte Maßnahmenumsetzung aus Verwaltungsstrukturreform realisieren

Antrag A 078

Konsolidierungsbeitrag auch im Rechtsamt untersetzen

Antrag A 079

Einsparungen aufgrund begonnener Verwaltungsstrukturreform realisieren und zusätzlich investieren

Antrag A 080

Abläufe im Liegenschaftsamt standardisieren und optimieren, Personal reduzieren

Antrag A 081

Leipzig-Pass Mobilcard

Antrag A 082

Fördermittelrecherche mit Blick auf neue EU-Förderperiode ämterübergreifend optimieren und strategisch angehen

Antrag A 083

Beschlossene Wirtschaftsförderungsstrategie fortsetzen

Antrag A 084

Bürgerbeteiligung professionalisieren und finanziell untersetzen

Antrag A 085

Zuschüsse für den Eigenbetrieb Oper Leipzig senken und für Jugendkultur, Jugendkulturbildung und Senkung der Neuverschuldung einsetzen

Anlage: Unsere Anträge zum Haushalt 2013.

Antrag A 104

Sonderprogramm "Bordsteinabsenkung in Kreuzungsbereichen" einrichten

Antrag A 105

Deckenbauprogramm fortsetzen

Antrag A 106

Zuschüsse für Eigenbetriebe Kultur senken

Antrag A 107

Beschlossene Wirtschaftsförderungsstrategie fortsetzen

Antrag A 108

Streichung Leipzig-Pass Mobilcard

Antrag A 109

Sperrvermerk für Zuschüsse LTM

Antrag A 110

Verwaltungsstrukturreform fortsetzen

Antrag A 111

Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes

Antrag A 112

Prüfung einer weiteren Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes

Antrag A 113

Anpassung der Zinsausgaben

Antrag A 114

Schaffung investiver Rücklagen

Antrag A 115

Zeitgemäße Ausstattung des Ordnungsamtes

Anlage: Unsere Anträge zum Haushalt 2012.

Antrag A 085
Radwegebau

Antrag A 086
Spielplatzbau intensivieren!

Antrag A 087
Sperrvermerk für "Verlängerung Karl-Heine-Kanal"

Antrag A 088
Wirtschaftsförderung: Cluster Logistik und Dienstleistungen

Antrag A 089
Wirtschaftsförderung: Cluster Energie und Umwelttechnik

Antrag A 090
Wirtschaftsförderung: Mittel für Hochschulkooperationen

Antrag A 091
Personalstellen im Referat Stadtkonzern

Antrag A 092
Personalstellen im Verkehrs- und Tiefbauamt

Antrag A 093
Erhöhung der Mittel für Fußwegeunterhaltung

Antrag A 094
Fußgängertreppe Riebeckstraße/Reichpietschstraße

Antrag A 095
Naturkundemuseum: Einrichtung einer Koordination

Antrag A 096
Betriebskosten Kindertagesstätten

Antrag A 097
Reduzierung der Mitgliedschaften der Stadt Leipzig

Antrag A 098
Eigenmittelumsetzung EFRE West

Antrag A 099
Eigenmittelumsetzung SOP Georg-Schwarz-Straße

Antrag A 100
Streichung Leipzig-Pass Mobilcard

Antrag A 101
Potential- und Machbarkeitsanalyse für Quartiersgaragen

Anlage: Unsere Anträge zum Haushalt 2011.

Antrag A 115
Amt für Sport: Sachverständigenkosten

Antrag A 116
Betrieb Sommerbäder

Antrag A 117
"Tag blau"

Antrag A 118
Hochbauamt: Stellenplan

Antrag A 119
Juris-Zugang für das Büro für Ratsangelegenheiten

Antrag A 120
Postgebühren Stadtkämmerei

Antrag A 121
Zentralisierung der Liegenschaftsverwaltung

Antrag A 122
Mitgliedsbeitrag Verband der Standesbeamten

Antrag A 123
Stadtgeschichtliche Öffentlichkeitsarbeit

Antrag A 124
Personalstelle Stadtarchiv

Antrag A 125
Zentralisierung Fördermittelmanagement

Antrag A 126
Postgebühren gesamt

Antrag A 127
Städtisches Bestattungswesen Leipzig

Antrag A 128
Garagen im Besitz der Stadt Leipzig

Antrag A 129
Stellenplan Dezernat Kultur: Büro des Bürgermeisters

Antrag A 130
Stellenplan Oper

Antrag A 131
Zuführung aus liquiden Mittel der bbvl

Antrag A 132
Stärkung 1. Arbeitsmarkt

Antrag A 133
Mittel Cluster-Strategie

Antrag A 134
Grünanlagenpflege

Antrag A 135
Architekturpreis

Antrag A 136
Stellenplan Stadtplanungsamt

Antrag A 137
Unterhaltung Fußwege

Antrag A 138
Unterhaltung Straßen

Antrag A 139
Freie Szene Kultur

Antrag A 140
Lindenauer Hafen

Antrag A 141
Ersatzbeschaffung Möblierung Speisesaal Kantine

Antrag A 142
Gesundheitsamt: Ersatzbeschaffung Fernseher

Antrag A 143
Investitionszuschuss Schönauer Viertel

Antrag A 144
Verwaltungsstrukturreform

Antrag A 151
Leipzig-Pass MobilCard

Antrag A 152
Projekte 1. Arbeitsmarkt

Antrag A 153
Wirtschaftsförderung stärken

Antrag A 154
Garagen privater Investoren

Anlage: Unsere Anfragen.

- 1067/14 30.01.2014
Übergang von Krippe zum Kindergarten: Aktuelle Situation
- 1066/14 30.01.2014
Umsetzung der Kitabedarfsplanung 2014
- 1065/14 30.01.2014
Umsetzungsstand des Beschlusses zur Einführung einer Wirtschaftspolitischen Stunde im Leipziger Stadtrat
- 1064/14 30.01.2014
Kosten für die Stadt Leipzig zur Begleitung von Widersprüchen und Klagen gegen die Kosten der Unterkunft
- 1045/14 10.01.2014
Verstaatlichung der gegenwärtig privatwirtschaftlich organisierten Sammlung von Altkleidern und –schuhen
- 1044/14 10.01.2014
Beteiligung an Messen durch die Stadt Leipzig
- 1020/13 21.11.2013
Eingruppierung bei Neueinstellung und vorheriger vergleichbarer Beschäftigung im Öffentlichen Dienst – insbesondere im Kitabereich
- 1019/13 21.11.2013
Fortbildung von Kita-Erzieher/innen
- 1018/13 21.11.2013
Befristungen bei der Einstellungen von Erzieherinnen und Erziehern im Kita-Bereich
- 1017/13 21.11.2013
Herrenlose Grundstücke: Kosten für externe Beratung
- 1016/13 21.11.2013
Vergabe der Stromkonzessionen: Kosten für externe Beratung und juristische Vertretung
- 1013/13 08.11.2013
Stadteigene Grundstücke und Gebäude außerhalb Leipzigs
- 1012/13 08.11.2013
Sachstandsbericht "Beendigung von Wirtschaftsaktivitäten im Ausland durch kommunale Beteiligungen"
- 1010/13 07.11.2013
Auflagen der Landesdirektion Sachsen im Zuge der Genehmigung des Haushaltes der Stadt Leipzig 2013
- 992/13 16.10.2013
Öffentlichkeitsbeteiligung zum Verkehrskonzept
- 969/13 11.09.2013
Umsetzung des Ratsbeschlusses RBV-1286/12 "Zuwendungsbericht für Leipzig"
- 941/13 04.09.2013
Zustand der Leipziger Straßen
- 927/13 04.09.2013
Umsetzung des Ratsbeschlusses RBV-444/10 "Informationen zum Zustand von Kitas und Schulen zu jeder Haushaltsberatung"
- 921/13 27.08.2013
Barrierefreie Wohnungen in Leipzig

920/13 27.08.2013
Nutzung der SchülerMobilCard für Schüler an Schulen Freier Träger

919/13 27.08.2013
Umsetzung der Ehrenordnung 2013

918/13 27.08.2013
Unterhaltungskosten für Wohnungen bei der LWB

881/13 06.06.2013
Gewerbesteuerpflicht von Sexarbeiterinnen und -arbeitern

880/13 06.06.2013
Bilanz von meinkitaplatz-leipzig.de im Jahr 2012

879/13 06.06.2013
Nutzungsstatistik von Schulen und Sporthallen

853/13 02.05.2013
Einsatz Stellplatzablöse 2012

843/13 18.04.2013
Veräußerung von Arrondierungsgrundstücken in Leipzig

842/13 18.04.2013
Eintrittspreise Naturkundemuseum

841/13 18.04.2013
Zulassungen von Tagespflegepersonen in Leipzig

840/13 18.04.2013
Kennzeichnung von Schutzzonen für den Radverkehr (Radfahrstreifen)

836/13 03.04.2013
Zusammenarbeit der Stadt Leipzig mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

835/13 03.04.2013
Zoo Leipzig GmbH

821/13 26.03.2013
"1000 Jahre Leipzig": Eine Wort-Bild-Marke zum Festjahr

817/13 13.03.2013
Kostensteigerungen durch Erneuerbare Energieförderung

815/13 08.03.2013
Umsetzung von Maßnahmen des Luftreinhalteplanes

814/13 08.03.2013
Fernwärmeversorgung in Leipzig

813/13 08.03.2013
Internationaler Frauentag 2013

781/13 06.02.2013
Erich-Kästner-Schule - Neubau Schulgebäude und Dreifeldsporthalle

780/13 06.02.2013
Hinweise auf Firmensitze durch die LVB

779/13 06.02.2013
Vergabe der Zugangsberechtigungen für den Innenstadtbereich an Taxi-Fahrer

768/13 24.01.2013
Urteil des OVG Bautzen zu Spenden und Sponsoring: Folgen für Leipzig

DF27/13 14.01.2013
Urteil des OVG Bautzen zu Spenden und Sponsoring: Folgen für Leipzig
(*Dringlichkeit nicht vom Stadtrat festgestellt; daher als Anfrage 768 ins Verfahren eingeordnet*)

758/13 10.01.2013
Hinweis auf die Nutzung von Notaren für Vaterschaftsanerkennungen

757/13 10.01.2013
Engagement der Stadt Leipzig anlässlich der WorldSkills 2013

750/13 08.01.2013
Bußgeldverfahren der Stadt Leipzig in 2012

746/12 18.12.2012
Erfolgreiche Vermittlungen aus dem Programm "Kommunalkombi" in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

745/12 17.12.2012
Verwaltungsstandpunkt zum Antrag V/A 347/12 "Umsetzungsmöglichkeiten von E-Governmentprozessen"

738/12 30.11.2012
Aufgaben eines Quartiersmanagements

737/12 30.11.2012
Städtische Fahrzeuge ohne grüne Umweltplakette

729/12 09.11.2012
Auswirkungen von Mehrausgaben 2012 auf die Eigenbetriebe

728/12 09.11.2012
Abgeschlossene Planungen für Neubauten und Erweiterungen von Schulen und Kitas

724/12 08.11.2012
Volks.Talk des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig

723/12 08.11.2012
Klagen zur Sondernutzungssatzung

722/12 08.11.2012
Kosten für das Gutachten von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Schneider

721/12 08.11.2012
Vereinsleitfaden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

716/12 02.11.2012
Sachstand Verwaltungsstrukturreform

715/12 02.11.2012
Stromkonzessionen in der Stadt Leipzig

696/12 05.10.2012
Kita-Plätze: Warteliste und Klagen gegen die Stadt Leipzig

685/12 01.10.2012
Fußboden Bildermuseum

646/12 05.07.2012
Erstellung von Verwaltungsstandpunkten

645/12 05.07.2012
Hinweis auf Pressekonferenzen und -gespräche an die Stadtratsfraktionen

644/12 05.07.2012
Herrenlose Grundstücke: Arbeitsplätze mit einem Zeitanteil, der größer ist als in der Stellenbeschreibung angegeben

643/12 05.07.2012
Herrenlose Grundstücke: Vergleich mit einem Rechtsanwalt

642/12 05.07.2012
Herrenlose Grundstücke: Kenntnis über Haftungsfälle

641/12 05.07.2012
Kostenminimierung durch Verlagerung von Softwareupdates

624/12 26.06.2012
Kinder- und familienfreundliches Leipzig 2012

623/12 22.06.2012
Mitarbeiterstunden zur Begleitung der Mitgliedschaften der Stadt Leipzig

615/12 07.06.2012
Kostenerstattung für Unterbringung in privaten Kitas

614/12 07.06.2012
Vergabe des Actori-Gutachten

591/12 04.05.2012
Neue Kitaplätze 2012 - Umsetzung der Bedarfsplanung für Neubauten, Ersatzneubauten und Erweiterungen

589/12 03.05.2012
Einsatz des IFTEC-Schienenschleifzuges in den Abend- und Nachtstunden

588/12 03.05.2012
Kosten für die Stadt Leipzig aufgrund der Gerichtsverfahren gegen die geplanten Factory Outlet Center in Wiedemar und Brehna bzw. die genehmigenden Gemeinden

576/12 10.04.2012
Bußgelder wegen Verstoß gegen die gesetzliche Meldepflichten

573/12 03.04.2012
Leipzig-Werbung in neuen Flugdestinationen

571/NF 03.05.2012
Umgang mit § 4 SächsKitaG in Leipzig: Nachfrage zur juristischen Bewertung einer fehlenden Bedarfsanmeldung

571/12 30.03.2012
Umgang mit § 4 SächsKitaG in Leipzig

558/12 09.03.2012
Betrieb des Zoo-Parkhauses

557/12 08.03.2012
Zentrale Kitaplatzvergabe über das Amt für Jugend, Familie und Bildung

556/12 08.03.2012
Information des Stadtrates zur Umsetzung des Relaunches von leipzig.de, der Social-Media-Aktivitäten sowie des Web2.0-Konzeptes

555/12 08.03.2012
Sponsoring durch kommunale Unternehmen - Neufassung

554/12 08.03.2012
Verkehrsüberwachung in Leipzig

DF21/12 23.02.2012
Zentrale Kitaplatzvergabe über das Amt für Jugend, Familie und Bildung

528/12 09.02.2012
Luftverkehrsanbindung Leipzigs nach Frankfurt/Main

522/12 06.02.2012
Werbung für den Automobilstandort Leipzig auf dem neuen Dienstfahrzeug des Wirtschaftsbürgermeisters

505/12 09.01.2012
Beteiligungssteuerung durch die Stadt Leipzig und verbundene Unternehmen

499/11 19.12.2011
Bilanz von meinkitaplatz-leipzig.de im Jahr 2011

498/11 19.12.2011
Kitaplatz-Vergabe vor dem Hintergrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtes Leipzig

496/11 14.12.2011
E-Mail der Linksfraktion an Beschäftigte der Oper Leipzig

494/11 02.12.2011
Zusatzzeichen bei neu eingerichteter Fahrradstraße

493/11 02.12.2011
Blindenleitsystem und Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

477/11 03.11.2011
Winterschadenbeseitigung und Deckensanierung in Leipzig

476/11 03.11.2011
Entlastungen durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen

463/11 28.09.2011 (zusammen mit CDU)
Bisherige Umsetzung der Maßnahmen des Luftreinhalteplanes

458/11 14.09.2011
Stadtbüro: Kosten, Besucher und Pläne

457/11 14.09.2011
Einsatz der vom Stadtrat zusätzlich bewilligten Mittel für die Wirtschaftsförderung

456/11 14.09.2011
Unterhaltung Fußwege: Verwendung der vom Stadtrat bewilligten Etaterhöhung

455/11 14.09.2011
Besucherentwicklung und Zuschussbedarf für Leipzigs Freibäder

426/11 11.08.2011
Lindenauer Hafen: Aktueller Stand

425/11 11.08.2011
Beauftragung von Rechtsanwälten und Rechtsanwaltskanzleien

424/NF 04.11.2011
Architekturwettbewerbe in Leipzig - Nachfrage

424/11 11.08.2011
Architekturwettbewerbe in Leipzig

423/NF 04.11.2011
Leipziger Blitzer-Bilanz - Nachfrage

423/11 11.08.2011
Leipziger Blitzer-Bilanz

422/11 11.08.2011
Verkehrssituation an der Red-Bull-Arena während DFB-Pokal-Spiel

421/11 11.08.2011
Kinder- und familienfreundliche Stadt Leipzig

415/11 05.07.2011
Kalkulationen für Gebühren und Entgelte
DF19/11 15.06.2011
Gesetzliche Vertreter für private Grundstücke

394/11 31.05.2011
Aufträge an die Leipziger Kreativwirtschaft durch Stadtverwaltung, Eigenbetriebe und
Mehrheitsbeteiligungen

391/11 26.05.2011
Parken an Parkscheinautomaten ohne Gebühr für Anwohner (Anwohnerparken)

380/11 05.05.2011
Papierbedarf der Stadtratsarbeit

379/11 05.05.2011
Umsetzung der Ehrenordnung

378/11 05.05.2011
Finanzielle Situation der Stadt Leipzig

377/11 05.05.2011
Mitgliedschaften der Stadt Leipzig

376/11 05.05.2011
Straßenbeleuchtung in Leipzig

326/11 11.03.2011
Bedarf an flexiblen Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen

302a/NF 11.03.2011
Grünanlagenpflege in Leipzig - Nachfrage zur Anfrage

302/11 02.02.2011
Grünanlagenpflege in Leipzig

301/11 02.02.2011
Elektronische ÖPNV-Tickets: Handyticket und easyGo

300/11 02.02.2011
Flexible Zeitkarten bei LVB und MDV: Stand der Umsetzung

295/11 25.01.2011
Zustand der Leipziger Straßen

277/10 15.12.2010
Kommunale Eigengesellschaften im Erschließungsrecht

DF15/10 10.12.2010
Ausfall der Straßenbahnen in Leipzig am 8. Dezember 2010

272/10 03.12.2010
Gebühren zur Sondernutzung

261/10 22.11.2010
Regionale Aufträge durch die Lecos GmbH

254/10 04.11.2010
Garagen im Besitz der Stadt Leipzig

253/10 04.11.2010
Betriebskindergärten in Leipzig

223/10 29.09.2010
Betriebsleistungsvertrag mit der LeCoS GmbH

217/10 16.09.2010
Baugenehmigung für Netto-Markt in Böhlitz-Ehrenberg

DF12/10 09.09.2010
Rechtliche Schritte gegen Kita-Betreiber

205/10 03.09.2010
Oper Leipzig

204/10 02.09.2010
Umsetzung des Stadtentwicklungsplanes Zentren

186/10 05.08.2010
Park+Ride und Umweltzone

176/10 03.08.2010
Sozialticket an LVB-Automaten

175/10 03.08.2010
Dienstanweisung 14/2007

161/10 04.06.2010
Kosten des städtischen Elternportals www.meinkitaplatz-leipzig.de

160/10 04.06.2010
Belegungsrecht für Kita-Plätze

159/10 04.06.2010
Rückzahlung städtebaulicher Fördermittel der Stadt Leipzig

156/10 31.05.2010
Widerspruch der Stadt Leipzig zur Errichtung eines Einkaufszentrums in der Gemeinde Wiedemar

135/10 07.05.2010
Eintrittspreisermäßigungen in kulturellen Eigenbetrieben

134/10 07.05.2010
Diskussion über eine neue Sondernutzungssatzung

131/10 06.05.2010
Lotsen der Stadt Leipzig

DF07/10 20.04.2010
Nutzung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket II zur Straßensanierung

116/10 13.04.2010
Austausch von Verkehrszeichen

115/10 09.04.2010
Touristisches Standortmarketing der Stadt Leipzig und der LTM

105/10 25.03.2010
Öffnungszeiten von Kindertagesstätten in Leipzig

80/10 05.03.2010
Aktivitäten der städtischen PUUL GmbH außerhalb Leipzigs

79/10 05.03.2010
Kosten auf Grund der Kommunalen Baumschutzsatzung

78/10 05.03.2010
Straßenschäden in der Stadt Leipzig

77/10 05.03.2010
Einschätzungen des Leiters der VHS zu Mehrkosten von 13 Cent je Unterrichtseinheit

DF04/10 15.02.2010
Neubau der Firma Unister

60/10 12.02.2010
Informationen zum Zustand von Kitas und Schulen

57/10 11.02.2010
Preismissbrauch bei Wasserlieferungen

56/10 08.02.2010
Dienstanweisung des Oberbürgermeisters 3/2006 vom 27.02.2006

37/10 08.01.2010
Erwerb des Grundstücks Flurstück 192/12 der Gemarkung Dölitz

23/10 05.01.2010
Grundstücksverträge mit Verpflichtung zur Rückübertragung

22/10 05.01.2010
Ausbau eines Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetzes durch die Fa. HL komm

Anlage: Unsere Pressemitteilungen.

19.03.2014

Wo kommen 745 freie Betreuungsplätze auf einmal her? – Geheime Reserve streichen!

19.03.2014

FDP-Fraktion stellt sieben Anfragen zur Ratsversammlung

16.02.2014

Kita-Chaos: FDP-Fraktion bringt Antrag für Soforthilfe in Stadtrat ein

10.03.2014

Totalversagen amtlich: Bis September keine Krippenplätze mehr in Leipzig!

25.02.2014

Kritik des Vergabegremiums ist scheinheilig / GaGroKo trägt Mitschuld an Kostensteigerungen!

24.02.2014

FDP-Anfrage sorgt für mehr Transparenz in Sachen Kitaneubau: Aktualisierter Statusbericht ab März monatlich und öffentlich auf leipzig.de

19.02.2014

Leipzig hat jetzt einen Zuwendungsbericht – FDP-Initiative umgesetzt

16.02.2014

Hesselbarth zu Gardiners "Provinz"-Äußerung: "Leipziger Kulturfinanzierung geht zu Lasten der Spitze und der Breite"

13.02.2014

Monatelanger Verbleib von Kindergartenkindern in Krippe ist bildungspolitisches Armutszeugnis!

12.02.2014

Stadtrat ohne gemeinsame Vision für eine echte Weiterentwicklung der Eigenbetriebe Kultur

12.02.2014

Schulzustand: Ruf nach dem Freistaat kommt Hissen der weißen Fahne gleich

11.02.2014

Nein zur Bettensteuer!

11.02.2014

Ökolöwen-Vorschlag zum Busbahnhof vertieft prüfen!

10.02.2014

Struktur der Eigenbetriebe Kultur anpassen!

07.02.2014

"Besser spät als nie" – FDP begrüßt externe Organisationsuntersuchung im Leipziger Jugendamt

06.02.2014

Eröffnung des Bürgeramtes Wiedebach-Passage richtiges Signal

19.01.2014

BUGA-Bewerbung ernsthaft prüfen: FDP stellt Änderungsantrag zur OBM-Vorlage

17.01.2014

Fernbusse: FDP-Fraktion unterstützt Grünen-Vorschlag

16.01.2014

Verbannung von Fernbussen aus der Innenstadt rechtlich unzulässig / Innenstadtnaher Busbahnhof stünde Leipzig gut zu Gesicht

16.01.2014
Angebliche Rekordauslastung der Oper kein Grund für Jubelmeldungen

20.12.2013
Haushalt ist mutloses Weiter-so – Belastung für kommende Generationen – Leipziger Modell überholt!

18.12.2013
Bürgerbeteiligung zum Karli-Ausbau sollte Schule machen!

17.12.2013
Carsharingvertrag war überfällig / Mobilitätswünsche der Menschen in politischer Praxis berücksichtigen.

12.12.2013
Privat vor Staat – auch bei Altkleidersammlungen!

12.12.2013
Beschluss des Corporate Governance Kodex ist Meilenstein / Neues Beteiligungsmanagement kommt

08.12.2013
Tausend neue Bäume besser als eine alte Umweltzone

05.12.2013
Angaben zum Schauspiel-Defizit sind zweifelhaft!

04.12.2013
Ein einzelnes Bürgerforum ersetzt keinen permanenten Dialog

27.11.2013
FDP-Fraktion beantragt Vergabe der Stromkonzessionen in den Eingemeindungen an enviaM

26.11.2013
FDP-Fraktion bestätigt Führung im Amt

17.11.2013
Zur Leipziger Freiheit gehört auch Religionsfreiheit

13.11.2013
Hesselbarth zur Entscheidung des Verwaltungsgerichtes zu den Stromkonzessionen: “Der Eiertanz des Oberbürgermeisters hat damit ein Ende – hoffentlich nicht nur vorläufig”

11.11.2013
Über einen Stadtbadverkauf könnte eventuell der OBM allein entscheiden. Absenkung der Zuständigkeitsgrenzen muss diskutiert werden.

08.11.2013
FDP-Bedenken bestätigt: Bürgerbegehren zur Privatisierungsbremse unzulässig.

05.11.2013
Liberales Ja zur Kita Gohliser Straße!

04.11.2013
Bürgerbeteiligung und -information darf Sparbemühungen nicht gänzlich zum Opfer fallen: Livestream aus dem Stadtrat jetzt!

15.10.2013
Mehr Kitaplätze im nächsten Jahr – Bilanz gezogen wird Ende 2014!

20.09.2013
OBM Jung widersprüchlich zu Mietpreisbremse

17.09.2013
Hesselbarth zur einstwilligen Verfügung bei den Stromkonzessionen: “Dritte Watschen für Burkhard Jung”

17.09.2013

FDP beantragt Qualifizierten Mietspiegel für Leipzig

16.09.2013

FDP beantragt Vergabe der Stromkonzessionen in ehemaligen Umlandgemeinden an enviaM: "Stadt muss verlässlich und berechenbar bleiben!"

12.09.2013

Dialogforum Verkehrsraum Schleußig – FDP bringt Antrag in Stadtrat ein.

11.09.2013

Bevölkerungsschätzung gibt Anlass zu Freude und Sorge zugleich!

11.09.2013

FDP-Fraktion stellt fünf Anfragen zur nächsten Ratsversammlung

05.09.2013

Bürgermeisterin Dubrau in der Leipziger Realität noch nicht angekommen

29.08.2013

Hesselbarth zu Stromkonzessionen: "Zweite Watschen für Burkhard Jung"

28.08.2013

Erstvorlage Lindenauer Hafen nicht beratungsfähig. OBM muss Stadträten Bieterliste zur Verfügung stellen.

27.08.2013

Engagement für die Stadt nicht bestrafen

19.08.2013

Städtisches Wohnungsbauprogramm, Mietpreisbremse und Erhaltungssatzungen sind wohnungspolitisches Fass ohne Boden

29.07.2013

Rasenmähermethoden sind ungeeignet!

18.07.2013

Wer A wie Anbindung ruft, muss sich nicht wundern, wenn von ihm B wie Bezahlen gefordert wird.

28.06.2013

Mittel aus Stellplatzablöse für Quartiersgarage nutzen!

26.06.2013

FDP-Anfrage bringt ans Licht: Nur 4% der Kitaplätze über Online-Portal vergeben.

25.06.2013

Siebert zum Stadtratsbeschluss 'Besser Essen in Schulen und Kitas': "Bürgerbeteiligung zügig beginnen"

24.06.2013

Hobusch zum Felsenkeller-Supermarkt: "Planwirtschaft ist Linken und Grünen offenbar nicht genug!"

21.06.2013

FDP-Fraktion zur Übergabe der Ergebnisse der Expertenkommission zur Verwaltungsstrukturreform: "Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen. Jetzt mit Mut die nächsten Schritte gehen!"

19.06.2013

Reik Hesselbarth zu Bürgermeisterwahlen: "Klarheit im Ergebnis und die klare Erkenntnis: Eine offene Kandidatenauswahl wird durch den Stadtrat gewollt!"

17.06.2013

"Schluss mit den Ränkespielen" – FDP-Fraktion schlägt Liebscher und Tolle für Bürgermeister vor

11.06.2013

Stadtrat ist gefordert, seine Verantwortung für die Stadt wahrzunehmen

31.05.2013
Wer zwei Schritte gleichzeitig machen will, fällt auf die Nase!

27.05.2013
Jugendamt sollte auch online auf die schriftliche Bedarfsmeldung gemäß § 4 Satz 2 SächsKitaG hinweisen

15.05.2013
Zur Wahl von Dorothee Dubrau als Bürgermeisterin für Stadtentwicklung und Bau

02.05.2013
Besser essen in Schulen und Kitas: Leipzigs OBM unterstützt FDP-Initiative

26.04.2013
Information der Stadträte durch OBM Jung war überfällig

25.04.2013
"Liebe SPD, eine Million ist nicht genug: Der Freistaat überweist Leipzig mehr als das Doppelte nur für die Beseitigung von Winterschäden!"

15.04.2013
FDP-Fraktion warnt vor Risiken beim Ausbau der "Kongreßhalle am Zoo"

12.04.2013
MuKo ins Opernhaus, Theaterhaus West in die MuKo

10.04.2013
FDP-Anfrage macht öffentlich: Maroder Plattenbau der Kästner-Schule bleibt in Betrieb / Weitere FDP-Anfrage im Stadtrat

08.04.2013
Anmeldung des Betreuungsbedarfes bei der Stadt reicht nicht aus! Auch Wunscheinrichtung zwingend informieren.

03.04.2013
Burkhard Jung geht weiterhin vollkommen unsensibel mit dem Immobilienskandal um!

15.03.2013
Herrenlose Grundstücke: Einschränkung des Akteneinsichtsrechtes durch Leipzigs OBM unzulässig / Grundsätzliche Bedeutung für ganz Sachsen / Hobusch: "Sie haben erneut Vertrauen verspielt, Herr Oberbürgermeister."

27.02.2013
Parkplatzsituation in Schleußig im Zuge des neuen Verkehrskonzeptes lösen!

20.02.2013
Leipziger Verwaltung wird digitaler und transparenter

07.02.2013
Für neue Qualitätskriterien bei Kita- und Schulspeisung in Leipzig

22.01.2013
FDP will mehr Unterstützung für World Skills: Siebert fordert kostenlose LVB-Tickets für Schüler & Azubis aus aller Welt

22.01.2013
CDU-Einsatz für Fußwege kommt zu spät

15.01.2013
Jung-Zusage an Faber ist Hinterzimmerpolitik und gehört sich nicht.

15.01.2013
OVG Bautzen untersagt Spenden und Sponsoring in bestimmten Bereichen der Kommunalwirtschaft: FDP stellt Dringliche Anfrage im Leipziger Stadtrat

17.12.2012

Rede des Fraktionsvorsitzenden Reik Hesselbarth zu den Änderungsanträgen zum Haushaltsplanentwurf 2013

17.12.2012

FDP-Fraktion stimmt Kitaplanung 2013 nicht zu

23.11.2012

Genehmigungsfiktion ist Meilenstein für Leipzig

15.11.2012

Abfallentsorger muss bei Ausfall haften!

11.11.2012

Wort halten und Wirtschaftsförderung endlich ernst nehmen!

08.11.2012

René Hobusch zur Einigung der Stadt Leipzig mit Erbenvertretern im Immobilienskandal um die Herrenlosen Grundstücke

04.11.2012

FDP-Fraktion legt Änderungsanträge zum Haushalt 2013 vor: Verwaltungsstrukturreform fortsetzen, Gewerbesteuer senken, Kulturstrukturreform

02.11.2012

Schneider-Gutachten ist mehr Meinung als objektive Darstellung des Rechts

18.10.2012

Stellv. FDP-Fraktionsvorsitzender René Hobusch kann Darstellung in Pressemitteilung von Burkhard Jung so nicht bestätigen.

04.10.2012

Abwahantrag Müller war von Anfang an grüner Alleingang / Akteneinsichtsausschuss auf den Weg bringen

28.09.2012

Leipzigs Prozesshantselei vertreibt Investor: FDP-Fraktion bedauert Aus für FOC Wiedemar

20.09.2012

Verschweigen der Beauftragung von Verfassungsrechtler ist Affront gegenüber 70 Stadträten

16.09.2012

Informationsfreiheitssatzung: FDP beantragt Änderungen und Ergänzungen

12.09.2012

665 Kitaplätze statt 665 Meter Kanal

12.09.2012

Winterdienst mindestens auf heutigem Niveau sichern auswählen Winterdienst mindestens auf heutigem Niveau sichern

11.09.2012

Jahresergebnis 2011 und Eröffnungsbilanz 2012 dürfen nicht über drängende Herausforderungen hinwegtäuschen

10.09.2012

„Transparenz und volle Offenheit“ mit Blick auf Leipziger Immobilienskandal leben / Unterlagen an PUA weiterleiten.

16.08.2012

Abweisung der Klage gegen die Kulturraumförderung war zu erwarten

31.07.2012

Oberbürgermeister regiert an Bürgern vorbei

26.07.2012

Antwort auf FDP-Stadtratsanfrage zu Herrenlosen Grundstücken: Rechtsamt wusste seit 2009 und BGM Müller seit Januar 2011 Bescheid

25.07.2012

Andreas Müller sollte den Oberbürgermeister nicht mehr vertreten

24.07.2012

Teilprivatisierung des Städtischen Bestattungswesens: Aller schlechten Dinge sind drei!

23.07.2012

Wenn Anklage gegen städtische Mitarbeiter in der Causa Herrenlose Grundstücke erhoben wird, muss Bürgermeister Müller Amt ruhen lassen

22.07.2012

Wartezeiten für junge Eltern in Leipzigs Ämtern noch weiter gestiegen: Brauchen endlich Lösung des Problems

20.07.2012

Weiterer Schritt zu mehr Transparenz und Bürgerfreundlichkeit: Zuwendungsbericht für Leipzig kommt!

19.07.2012

Lindenauer Hafen kann warten, Schulen und Kitas können das nicht

28.06.2012

Regelmäßigen Bericht zu Zuwendungen an Vereine, Verbände und Initiativen veröffentlichen / Bereits Anfang 2013 kann es losgehen!

26.06.2012

Wer Millionen für Kanaldurchstich und Lindenauer Hafen ausgibt, muss den Leipziger Eltern auch erklären, warum sie weiterhin keine Kitaplätze finden / Beschluss-Vorlage schöngerechnet? / Abweichende Bewertung des Jessica-Fonds durch Landesdirektion

30.05.2012

Schirmer bestätigt FDP-Befürchtung: Ohne Anpassungen der Kulturstruktur droht schleichender Kahlschlag

29.05.2012

Einsatz von Mitteln der Stellplatzablöse für Parkhaus ist vollkommen richtig!

22.05.2012

Aktuell keine Mehrheit für Faber-Vorschlag zur Finanzierung der Freien Szene Kultur

21.05.2012

"Lassen Sie sich in Berlin auch Leipziger Zeitungen reichen, Frau Höll"

09.05.2012

Bei den Herrenlosen Grundstücken sprechen wir von Versagen im Amt

08.05.2012

Jung/Bonew-Plan zur Entschuldung der Stadt muss im Haushalt 2013 erkennbar sein

06.05.2012

FDP-Fraktion spricht sich für mehrheitliche Privatisierung des Eigenbetriebes Bestattungswesen aus: "Aus Erfahrung muss man auch lernen wollen"

29.04.2012

Forderungen nach Mehrausgaben in Millionenhöhe für die Eigenbetriebe Kultur unehrlich und nicht seriös

20.04.2012

Auch Heizpilzverbot in der Sondernutzungssatzung wäre rechtswidrig gewesen. Sachsen und Berlin nicht vergleichbar.

18.04.2012

FDP-Antrag beschlossen: Verwaltung erarbeitet Grundsatzpapier zu Mehrfachnutzung von Kitas und Schulen

17.04.2012

FDP stellt erneut Stadtratsanfrage zur Kitaplatzvergabe

13.04.2012

Burkhard Jung riskiert mit B-Plan Industriestraße/Nonnenstraße Schadensersatzansprüche. Durchgängiger Uferweg nicht möglich.

29.03.2012

OBM-Darstellung ist nur die statistische Spitze des Eisberges

27.03.2012

Burkhard Jung trägt die Verantwortung für transparente Aufklärung!

21.03.2012

Unabhängige Anlaufstelle für Bürger schaffen, die von der Veräußerung Herrenloser Grundstücke betroffen sind

20.03.2012

Zinswettenverbot richtiger Schritt / Ausweitung auf kommunale Unternehmen prüfen

14.03.2012

Keine Finanzierung von Lindenauer Hafen und Kanaldurchstich durch neue Schulden

05.03.2012

Verwaltungsstrukturreform bekommt Gesicht

21.02.2012

Mehreinnahmen nicht verfrühstücken! Dringende Investitionen in Kitas und Schulen sowie Grundsteuersenkung prüfen.

16.02.2012

Öffentlicher Abschlussbericht zu herrenlosen Grundstücken weiterhin nötig / OBM muss sich erklären

13.02.2012

FDP-Recherche: Zukünftig geringere Passagierkapazität auf Flugverbindung von Leipzig/Halle nach Frankfurt — Anfrage im Leipziger Stadtrat gestellt

12.02.2012

Unter Bürgermeister Fabers Führung werden falsche Prioritäten gesetzt

08.02.2012

Heizpilzverbot ist wirtschaftsfeindliche Placebo-Politik

07.02.2012

Endlich Bewegung in der Causa Burgplatz

25.01.2012

Beschluss der LVV-Vorlage wichtiger Schritt

04.01.2012

Geringe Pro-Kopf-Fördermittel sind hausgemachtes Leipziger Problem

28.12.2011

2,6 Millionen Euro zusätzliche Landesmittel für Investitionen in Kitas und Schulen nutzen

20.12.2011

FDP stellt Anfragen zur Vergabe von Kita-Plätzen

16.12.2011

Nach Wiedemar-Urteil: Weg durch die Instanzen muss ein Ende haben

15.12.2011

FDP-Initiative erfolgreich: Stadtrat bewilligt Mittel für Ausbau der Kooperationen zwischen Wirtschaft und Hochschulen

09.12.2011

FDP-Fraktion stellt Anfrage zur Nutzbarkeit des Blindenleitsystems in der Innenstadt

07.12.2011

Gleitende Monatskarten ab 2012 – Initiative der FDP-Fraktion mit erfolgreichem Ende

30.11.2011

FDP-Fraktion wird Erfüllung der Auflagen aus Genehmigungsbescheid zur Kapitalausstattungsvereinbarung konstruktiv und einfordernd begleiten

23.11.2011

Schließung der Dauerausstellung im Naturkundemuseum hat Bürgermeister Faber zu verantworten

18.11.2011

Abfallwirtschaftssatzung jetzt mit Schadensersatzanspruch für Grundstückseigentümer – Initiative der FDP-Fraktion erfolgreich

17.11.2011

FDP-Zustimmung zur Kita-Beitragserhöhung ist Vertrauensvorschuss und Aufforderung, strukturelle Änderungen innerhalb der kommenden 12 Monate herbeizuführen

17.11.2011

Rede des FDP-Fraktionsvorsitzenden Reik Hesselbarth zum Haushalt 2012

14.11.2011

Online-Terminreservierung für Leipzigs Bürgerämter: FDP-Fraktion begrüßt Umsetzung ihres Antrages ohne Stadtratsbeschluss

03.11.2011

FDP-Fraktion begrüßt Online-Terminreservierungen in Bürgerämtern: OBM sollte gemeinsam mit Stadtrat nach Lösungen für mehr Bürgerfreundlichkeit suchen.

31.10.2011

LVV-Umbau überfällig. Umgang mit Perdata-Ergebnis widerspricht demokratischen Spielregeln.

31.10.2011

Präzisierung für Umbenennung des Wilhelm-Leuschner-Platzes überfällig

21.10.2011

FDP warnt vor Neuausschreibung und Neubewertung der Stromnetzvergabe: "Kommunale Unternehmen taugen nicht als Spielball für populistische Forderungen. OBM muss Vergabeentscheidung detailliert erläutern."

17.10.2011

Passivhausstandard unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachten, standardisierte Gebäude für Kitas und Schulen – FDP bringt Anträge ins Verfahren.

12.10.2011

Wenn wir nur wenige Mittel zur Verfügung haben, sollten wir sie konzentrieren.

06.10.2011

Feierlichkeiten zum Tag der Einheit nach Leipzig holen

06.10.2011

Bebauungsplan "Cervantesweg" anpassen – verbindliche Pflanzlisten zu Empfehlungen herabstufen

29.09.2011
Stadt muss gegenüber Investoren mit offenen Karten spielen

19.09.2011
Kopplung von Grundstücksverkauf an Architektenbeauftragung unzulässig

16.09.2011
Mehr Effizienz statt neuer Stellen in Leipzigs Bürgerämtern

18.08.2011
FDP will Eigentümerziele der LWB konkretisieren

15.08.2011
Digitales Zeitalter der Stadtratsarbeit beginnen!

15.08.2011
FDP-Fraktion stellt Anfrage zur Beauftragung von Rechtsanwälten durch die Stadt Leipzig

11.08.2011
Liberalisierung im Fernbusverkehr große Chance für Leipzig

27.07.2011
Gebührentransparenz jetzt! Wann setzt Leipzigs Oberbürgermeister Stadtratsbeschluss um?

26.07.2011
Fáilte go dtí Leipzig – Willkommen in Leipzig, Ryanair

22.07.2011
Leipzig sollte Klage gegen Factory-Outlet-Center zurücknehmen

20.07.2011
Zuversicht, dass aus der ehemaligen zentralen Hinrichtungsstätte der DDR ein Erinnerungsort wird

08.07.2011
Prüfung der Grundstücksverkäufe durch Staatsanwaltschaft ist richtig

29.06.2011
Wawrzynski-Äußerungen ernstnehmen!

29.06.2011
Mittelsteigerung für Straßenunterhaltung sind auf Sonderprogramme des Freistaates zurückzuführen!

28.06.2011
Fokussierung auf Industriearbeitsplätze ist richtig!

22.06.2011
Zustimmung zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Kultur nur mit teils erheblichen Bedenken

29.05.2011
Nichtunterzeichnung der Demokratieerklärung selbstbestimmter Akt – Bei elementarer Kritik wäre Nicht-Teilnahme besserer Weg gewesen

23.05.2011
Porta-Entscheidung der Landesdirektion ist gut für Leipzig

19.05.2011
Gebührenkalkulation für Sondernutzungssatzung offenlegen!

18.05.2011
Erfolg für CDU und FDP: Mittel für Winterschadenbeseitigung auf Leipzigs Straßen um 50 Prozent erhöht.

18.05.2011
Leipziger profitieren von Abschaffung genehmigungspflichtiger Baumfällungen

18.05.2011
Erfolg für die FDP-Fraktion: Kommunale Unternehmen sollen sich auf Leipzig und Region konzentrieren

18.05.2011
FDP-Fraktion verwundert über Rücklaufquote der Stadträte zur Ehrenordnung

16.05.2011
Aktuelle Debatte zu Drogenkriminalität und zur Drogenpolitik ist Debatte auf dem Rücken der Betroffenen

11.05.2011
OBM und Finanzbürgermeister sollen angesichts der VNG-Gewinnreduzierung über Einnahmensituation Leipzigs informieren.

10.05.2011
CDU, Linke und SPD müssen ihren Reden zum Straßenzustand Taten folgen lassen.

28.04.2011
Polizeiverordnung lockern – Musizieren im Freien dort, wo es kulturhistorisch überliefert ist, erlauben

19.04.2011
FDP fordert Umwidmung der Eigenmittel für 2011 aus Kanaldurchstich am Lindenauer Hafen für die Straßensanierung

13.04.2011
LWB: Konsolidierung des Wohnungsbestandes auf ein wirtschaftliches Maß

06.04.2011
Rechnungshofbericht bringt Licht ins Tunneldunkel

05.04.2011
Reicht ein Ruf von Ökolöwe Quester, damit die Stadt saniert?

31.03.2011
Public Private Partnerships weiterdenken, Contracting nutzen, Schauspiel und Schulen sanieren.

30.03.2011
Eine Linksfraktion, zwei Meinungen

29.03.2011
Schluss mit dem Substanzverzehr bei Leipzigs Straßen

16.03.2011
Leipzig-Entscheidung von Porsche gibt mehr als 1.000 Menschen neue Perspektive

11.03.2011
Brötchentaste für Kurzzeitparker einführen!

08.03.2011
Es wird Zeit, dass die Vernunft in das Neue Rathaus zurückkehrt.

03.03.2011
Erfolg für die FDP: Mittel für Verwaltungsstrukturreform im Haushalt 2011 und 2012.

02.03.2011
Entscheidung für RB wichtiges Signal für Wirtschaftsstandort und Sportstadt Leipzig

16.02.2011
Ohne strukturelle Weichenstellungen keine Zustimmung zu Haushalt und Grundsteuererhöhung

13.02.2011
Stadthaushalt: Mehr Geld für Wirtschaftsförderung

11.02.2011
Schenker-Ansiedlung zeigt Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung

09.02.2011
Rede des Fraktionsvorsitzenden Reik Hesselbarth zur LVV-Vorlage im Stadtrat

08.02.2011
Warum sucht Oberbürgermeister Jung keinen privaten Sommerbadbetreiber?

04.02.2011
Kundenwunsch Flexibilität bei Zeitkarten überrascht MDV – MDV setzt Stadtratsbeschluss zur Flexibilisierung von Zeitkarten im zweiten Anlauf um

31.01.2011
SPD-Stadtrat Oßwald hat Haushaltsanträge offenbar nicht gelesen.

25.01.2011
Standortkonzept des Freistaates ist ebenso mutige wie richtige Entscheidung

19.01.2011
Stellungnahme zur gescheiterten Abwahl des Bürgermeisters für Kultur

19.01.2011
Haushaltsrede des FDP-Fraktionsvorsitzenden Reik Hesselbarth

17.01.2011
FDP bringt Initiative zur Einrichtung einer justizgeschichtlichen Erinnerungsstätte in den Stadtrat ein

11.01.2011
München 2018 unterstützen

10.01.2011
Glückwunsch an den Leipziger Zoo: Europas zweitbesten und Deutschlands besten Tierpark!

07.01.2011
Veranstaltungseinladung: "Wo sollte Leipzig investieren? Wie muss die Stadt sparen?"

05.01.2011
Schlaglochchaos: Made in Leipzig!

22.12.2010
FDP-Fraktion legt Änderungsanträge zum Haushalt 2011 vor

15.12.2010
Hesselbarth zum Sozialticket: "Bewahrung des Status Quo ist schlechte Alternative"

15.12.2010
FDP-Antrag beschlossen: Gebühren und Entgelte werden transparent

13.12.2010
Umweltzone nutzlos – auch in Leipzig auswählen Umweltzone nutzlos – auch in Leipzig

09.12.2010
Gemeinsame Pressemitteilung der Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen zum Gerichtsverfahren gegen den ehem. KWL-Geschäftsführer sowie zwei Finanzberater

02.12.2010
Mediationsergebnis ist Erbe des ehemaligen SPD-Wirtschaftsministers Jurk

30.11.2010
Leipzig darf sich nicht allein auf Prognosen verlassen!

30.11.2010
OVG-Entscheidung zu Wiedemar positives Signal

21.11.2010
Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Lecos falsches Signal

19.11.2010
FDP-Fraktion erwartet keine Verdi-Klage gegen Sonntagsöffnung in Leipzig

17.11.2010
FDP begrüßt Einlenken der Stadt bei Straßenausbaubeitragssatzung

15.11.2010
Bundesrechnungshof bestätigt erneut FDP-Position zu Ein-Euro-Jobs

14.11.2010
Schlussstrich Fabers wäre für ihn uns seine Geburtsstadt Leipzig der beste Weg

04.11.2010
FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat bestätigt Fraktionsvorstand

03.11.2010
"Herr Rosenthal, Sie haben es selbst in der Hand, die LVB attraktiver zu machen!"

31.10.2010
Leipzig ist mit Wiedemar-Klage auf einem ideologischen Holzweg

29.10.2010
Kürzungen in Kulturraumförderung nicht nur unredlich, sondern auch verfassungswidrig

20.10.2010
Stadt muss bei KIVAN ihre Hausaufgaben machen

20.10.2010
Vorzeitige Verlängerung des Sozialtickets falsches Signal

19.10.2010
Baumfällungen auf bebauten Grundstücken ab heute genehmigungsfrei. Rosenthal muss Leipziger informieren!

15.10.2010
FDP-Fraktion stellt Anfrage zu Supermarkt-Bauvorhaben in Böhlitz-Ehrenberg

23.09.2010
Stadträte aus fünf Fraktionen fordern Erklärung von Kulturbürgermeister FABER

21.09.2010
Wo bleibt das Konzept für das Naturkundemuseum?

16.09.2010
FDP erfolgreich: Leipzig informiert zukünftig über Ehrenbürger

15.09.2010
Stadtrat erteilt Bettensteuer eine Absage!

10.09.2010
Schauspiel auf dem richtigen Weg

02.09.2010
"Schlagbäume" für Rosenthals City-Maut-Stellen ab sofort genehmigungsfrei

31.08.2010
City-Maut darf es in Leipzig nicht geben!

17.08.2010
Stadtverwaltung stimmt dem FDP-Antrag zum Zustand von Kitas und Schulen zu

10.08.2010
Stadtverwaltung muss umfangreich über Google StreetView informieren

06.08.2010
Lärmschutzprüfung der Landesdirektion für Flughafen, Unternehmen und Beschäftigte gutes Signal

01.08.2010
Neue LVB-Tarife: Und wieder steigen nur die Preise

27.07.2010
Million für Straßenunterhaltung überfälliges Signal

23.07.2010
LVB-Wintergeschäft bestes Argument für gleitende Zeitkarten

19.07.2010
Information zu Leipzigs Ehrenbürgern notwendig

14.07.2010
Einlenken der ARGE Leipzig bei der Einkommensberechnung von Tagespflegepersonen begrüßenswert

10.07.2010
Klausursitzung zum Haushalt: "Wir wollen unseren Teil zu einem ausgeglichenen Haushalt beitragen"

09.07.2010
FDP-Fraktion trifft sich zur Klausursitzung

02.07.2010
Stadtrat Hobusch besucht Bildungsakademie in Grünau

02.07.2010
Städtisches Kitaportal: Hohe Kosten bei zweifelhaftem Nutzen

30.06.2010
Ausnahmen für Umweltzone wichtiges Signal

29.06.2010
Private Tagesmütter und -väter bei der Einkommensbesteuerung nicht benachteiligen

28.06.2010
Straßenzustand auch massives Problem für ÖPNV

16.06.2010
Stadtrat folgt FDP-Vorschlag: Gleitende Tickets bei den LVB gefordert!

11.06.2010
Zustand von Kitas und Schulen schwarz auf weiß zu jeder Haushaltsberatung

09.06.2010
Berggruen-Unterschrift wichtiger Schritt für Leipzig

04.06.2010
Hauptstadtbonus hat über bessere Bewerbung gesiegt

27.05.2010
FDP-Fraktion fordert: Höhere Aufklärungsquoten und eine konsequentere Anwendung des vorhandenen Strafrechts

26.05.2010

Reik Hesselbarth begrüßt stärkeres Kostenbewusstsein der LVB und fordert mehr Kundenorientierung durch flexiblere Zeitkarten

24.05.2010

Die neue Straßenausbaubeitragssatzung ist alles andere als anliegerfreundlich.

24.05.2010

Die FDP-Fraktion wird sich auch einer kompletten Abschaffung der Baumschutzsatzung gegenüber offen zeigen.

09.05.2010

Eine ergebnisoffene Diskussion um die Strategie der Stadtwerke muss erlaubt sein.

29.04.2010

Gewinnmaximierung ist weder Sinn noch legitimer Zweck der Stadtwerke!

17.04.2010

Montag, 19.04.: Thementag "Baumschutzsatzung"

15.04.2010

FDP-Fraktion wird Bebauungsplan "Stadtteilzentrum Lindenauer Markt" zustimmen

13.04.2010

Grundstücksbesitzer sollen frei und verantwortungsvoll über ihr Eigentum entscheiden dürfen

08.04.2010

SPD versucht von Fehlern abzulenken auswählen SPD versucht von Fehlern abzulenken

31.03.2010

Flexible MDV-Tickets zügig einführen

26.03.2010

Zwangskoppelung von LVB-Tickets an Hotelausweise unsinnig!

25.03.2010

Was lange währt, wird manchmal auch gut.

24.03.2010

Wichtigste Aufgabe: Sicherung des Haushaltes!

19.03.2010

Minutengenaue Zeitkarten bei LVB und MDV einführen!

18.03.2010

Es ist Zeit für eine Einigung in der Unister-Frage.

25.02.2010

KISA-Beteiligung an städtischer Lecos großer wirtschaftspolitischer Fehler

25.02.2010

Nicht alles Wünschenswerte ist finanzierbar: Schulsozialarbeiter sind Aufgabe des Freistaates.

16.02.2010

Oberbürgermeister muss Stadtrat zu Unister informieren

FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat

Neues Rathaus | Martin-Luther-Ring 4-6

04109 Leipzig

Telefon (0341) 123-2187 und -2188

Fax (0341) 123-2186

Email info@fdp-fraktion-leipzig.de

Internet www.fdp-fraktion-leipzig.de

Facebook www.facebook.com/fdpfraktionleipzig

Twitter www.twitter.com/fdp_fraktion_le

Google+ www.gplus.to/fdpfraktionleipzig

Foursquare www.foursquare.com/fdp_fraktion_le